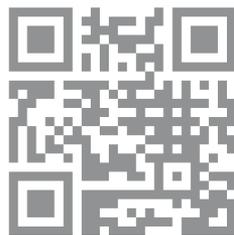
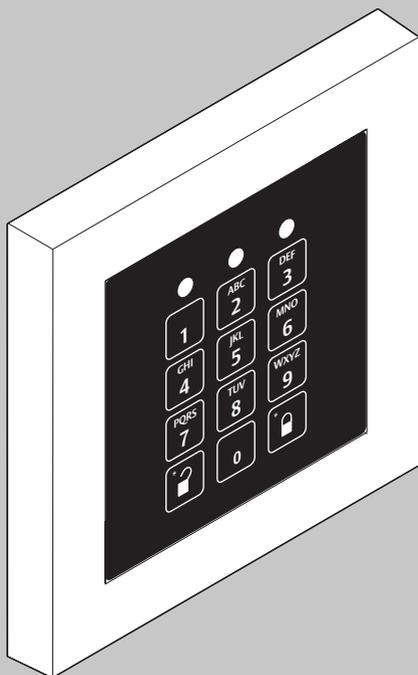


SCALA

Zutrittskontrollsystem



www.assaabloy.com/de



SCALA solo

1-Tür-Lösung

 **effeff**
ASSA ABLOY

Konfigurationsanleitung

D0106306

Experience a safer
and more open world

Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Nutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.



Eine aktuelle Version dieser Anleitung ist im Internet verfügbar:
<https://aa-st.de/file/d01063>

Herausgeber

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Telefon:
Internet:
E-Mail:

+49 (0) 7431 / 123-0
www.assaabloy.com/de
albstadt@assaabloy.com

Dokumentennummer, -datum

D0106306

06.2022

Copyright

© 2022, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Anleitung	4	Anlegen eines Boten – Konfigurieren der Boten-Funktion	38
Zielgruppe	4	Löschen eines Boten	43
Begriffserklärung	4	Anlegen eines Gastes – Konfigurieren der Hotel-Funktion	44
Sicherheitshinweise	5	Löschen eines Gastes	49
Klassifizierung der Hinweise	5	Normalbetrieb	50
Bestimmungsgemäßer Gebrauch ..	8	Freigeben der Tür	50
Das Produkt im Überblick .	9	Verwenden der Office-Funktion ..	54
Bestandteile und Eigenschaften ..	9	Verwenden der Dauersperrn-Funktion	57
Nutzer	12	Technische Daten	60
Mastercode	12	SCALA Türmodul	60
Konfigurationsbetrieb	13	Lesegerät	61
Normalbetrieb	13	Wartung	62
Betriebsarten im Normalbetrieb ..	14	Gewährleistung, Entsorgung	63
Freigabezeit	15	Aktuelle Informationen	63
Office-Funktion	16	Gewährleistung	63
Boten-Funktion	16	Entsorgung	63
Hotel-Funktion	17	Anhang	64
Dauersperrn-Funktion	17	Wichtige Notizen	64
Inbetriebnahme	18	Kurzanleitung	68
Spannungsversorgung einschalten	18	Inbetriebnahme	68
Konfigurationen bei der Inbetriebnahme	19	Konfigurationsbetrieb	69
Konfiguration	22	Normalbetrieb	73
Aktivieren des Konfigurationsbetriebs	22	Index	74
Aktivieren des Normalbetriebs ..	23		
Prinzip	24		
Die Freigabezeit konfigurieren ..	26		
Ändern des Mastercodes	28		
Wiederherstellen der Werkseinstellungen	29		
Anlegen neuer Nutzer	30		
Ändern von Berechtigungen	35		
Löschen eines Nutzers	36		
Löschen mehrerer Nutzer	37		

Zu dieser Anleitung

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an Personen, die *SCALA solo* in Betrieb nehmen, konfigurieren und warten sowie Nutzer anlegen und Nutzer in der Bedienung unterweisen.

Die Montage ist in dieser Anleitung nicht beschrieben (separate Montageanleitung D01045nn). *SCALA solo* muss durch einen Elektrotechniker montiert und für die Inbetriebnahme freigegeben werden.

Begriffserklärung

In der Tabelle (Tab. 1) sind Begriffe aufgelistet und für den Einstieg kurz erklärt. Einige Begriffe sind im Kapitel „Das Produkt im Überblick“ (ab Seite 9) detailliert beschrieben.

Tab. 1:
Begriffe und
Benennungen

Begriff	Erklärung
Türöffner	Wird der <i>Türöffnertaster</i> betätigt, entriegelt der damit verbundene elektrische <i>Türöffner</i> die Tür, so dass diese geöffnet werden kann.
Türöffnertaster	
Türmodul	Das <i>SCALA Türmodul</i> ist eine elektronische Schaltung mit der Software. Am <i>SCALA Türmodul</i> sind alle elektronischen Komponenten elektrisch und logisch miteinander verbunden.
Rückmeldekontakt	Ein <i>Rückmeldekontakt</i> ist ein Türüberwachungskontakt. Der Kontakt meldet an das <i>SCALA Türmodul</i> , ob die Tür geschlossen wurde oder offen steht.
Nutzer	<i>Nutzer</i> sind Personen, die in <i>SCALA solo</i> angelegt sind und das Produkt benutzen können.
NutzerAusweise	Ein <i>NutzerAusweis</i> ist ein kleiner Plastikchip, den das Lesegerät auslesen und identifizieren kann. <i>NutzerAusweise</i> können an Nutzer vergeben werden.
Mastercode	Der <i>Mastercode</i> ist ein Sicherheitscode für Nutzer mit besonderen Rechten. Der <i>Mastercode</i> muss über die Tastatur eingegeben werden, um sicherheitsrelevante und grundsätzliche Produkteigenschaften einzustellen.
Freigabe	Zur <i>Freigabe</i> wird eine Tür für eine festgelegte <i>Freigabezeit</i> entriegelt. Eine verriegelte Tür ist nicht freigegeben.
Freigabezeit	

Sicherheitshinweise

Klassifizierung der Hinweise



Gefahr!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung führt zu Tod oder schweren Verletzungen.



Warnung!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Tod oder schweren Verletzungen führen.



Vorsicht!

Sicherheitshinweis: Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen.



Achtung!

Hinweis: Nichtbeachtung kann zu Materialschäden führen und die Funktion des Produkts beeinträchtigen.



Hinweis!

Hinweis: Ergänzende Informationen zur Bedienung des Produkts.



Warnung!

Lebensgefahr durch elektrischen Schlag: Bei einer unsachgemäßen Reparatur besteht Lebensgefahr und Gefahr erheblicher Verletzungen durch einen elektrischen Schlag. Eine Reparatur muss durch einen Elektrotechniker ausgeführt werden (separate Montageanleitung D01045nn).

- Schalten Sie bei einem Defekt die Spannungsversorgung ab, entsprechend der Anweisung des Elektrotechnikers, der *SCALA solo* installiert hat.
 - Entfernen Sie keine Abdeckungen.
 - Lösen Sie keine Kabel.
 - Lassen Sie Reparaturen durch einen Elektrotechniker ausführen
-



Achtung!

Erhebliche Funktionseinschränkungen bei verlorenem Mastercode: Wird der aktuell konfigurierte Mastercode verloren, können wesentliche Funktionen des Produkts nicht mehr aktiviert, geändert oder deaktiviert werden. Um den vollen Funktionsumfang der Tür wiederherzustellen, müssen die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden („Wiederherstellen der Werkseinstellungen“, Seite 29). Dabei werden alle Konfigurationen in den Auslieferungszustand zurückgesetzt, und alle angelegten Nutzer gehen verloren.

- Notieren Sie den aktuellen Mastercode und bewahren Sie ihn sicher auf.
-

Wiederherstellen der Werkseinstellungen ist ohne werkseitig vergebenen Mastercode nicht möglich: Für das Wiederherstellen der Werkseinstellungen ist aus Sicherheitsgründen immer der in dieser Anleitung genannte, werkseitig vergebene Mastercode notwendig (Seite 78).

- Der in dieser Anleitung genannte Mastercode muss sicher aufbewahrt werden, auch wenn der Mastercode nachträglich geändert wurde.
-

Sicherheitsverlust und Möglichkeit der Sabotage durch unberechtigten Zugang zum Mastercode: Diese Anleitung beinhaltet den werkseitig konfigurierten Mastercode. Erfahren unberechtigte Personen den aktuellen Mastercode, können diese das Produkt uneingeschränkt manipulieren.

ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik* empfiehlt:

- Bewahren Sie den Mastercode an einem geschützten Ort, getrennt vom Produkt.
-



Achtung!

Gefahr der unberechtigten Begehung der Tür: Eine Tür, die für eine Begehung freigegeben wurde, bleibt bis zum Ablauf der Freigabezeit entriegelt und kann wiederholt geöffnet werden.

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik empfiehlt:

- Lassen Sie einen Rückmeldekontakt installieren. So kann das *SCALA Türmodul* die wieder geschlossene Tür automatisch sofort verriegeln.
-



Hinweis!

Dauerhafte Kopplung (Pairing) bei erster Inbetriebnahme: Wird die Spannungsversorgung eingeschaltet, nachdem das Lesegerät und das *SCALA Türmodul* miteinander elektrisch verbunden sind, werden beide Komponenten dauerhaft elektronisch und digital gekoppelt.

Dies geschieht normalerweise bereits beim ersten Testen während der Montage. Aus Sicherheitsgründen, zum Beispiel Schutz vor Sabotage, können die Komponenten anschließend nicht mehr entkoppelt werden und können deshalb nicht gegen andere ausgetauscht werden.

- Lassen Sie bei einem Defekt die Tastatur und den *SCALA Türmodul* austauschen (separate Montageanleitung D01045nn).
-

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Zutrittskontrolle an einer Tür
an einer Tür
- Die fachgerechte Montage muss vollständig abgeschlossen sein
- SCALA solo* ist ein Zutrittskontrollsystem zur Zutrittskontrolle an einer Tür in Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie für kleinere Objekte in Handwerk, Gewerbe und Dienstleistung.
- Für den bestimmungsgemäßen Gebrauch muss *SCALA solo* entsprechend der Montageanleitung D01045nn montiert sein. Die Montage und die zugehörige elektrische Installation muss vollständig und fachgerecht ausgeführt sein. Der montierende Elektrotechniker muss *SCALA solo* mit allem montierten Zubehör für die Verwendung freigegeben haben.
- SCALA solo* ist für die Nutzung entsprechend dieser Anleitung geeignet.
Jede darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Das Produkt im Überblick

In diesem Kapitel werden die Eigenschaften und Funktionen, die SCALA solo bietet, beschrieben.

Bestandteile und Eigenschaften

Komponenten

SCALA Türmodul-
mit Gehäuse
Nutzerausweise

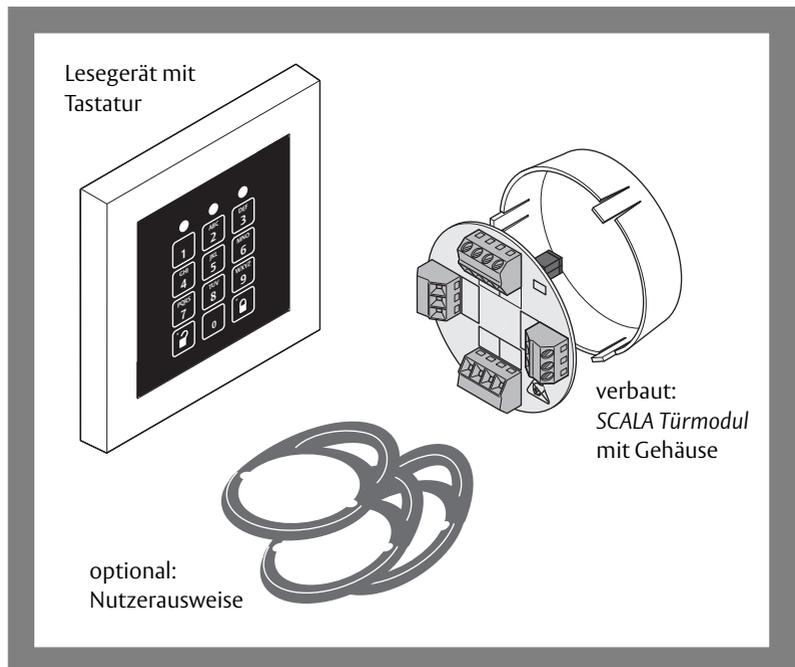
SCALA solo besteht aus einem SCALA Türmodul mit dem Gehäuse und einem Lesegerät mit Tastatur (Abb. 1).

Optional können Nutzerausweise bestellt werden („Nutzerausweise bestellen“, Seite 62). SCALA solo kann auch ohne Nutzerausweise betrieben werden.

Ein Netzteil, ein elektrischer Türöffner (oder ein anderes Verriegelungselement) und weiteres Installationsmaterial sind bauseitig ergänzt worden.

Optional wurden ein Türöffnertaster und ein Rückmeldekontakt bauseitig ergänzt. SCALA solo kann auch ohne Türöffnertaster und Rückmeldekontakt betrieben werden.

Abb. 1:
Komponenten



Zutrittskontrolle mit SCALA solo

Nutzer müssen sich am Lesegerät identifizieren, damit SCALA solo die Tür für eine festgelegte Zeitspanne freigibt. Je nach eingestellter Betriebsart identifiziert sich ein Nutzer am Lesegerät („Betriebsarten im Normalbetrieb“, Seite 14):

Vier alternative Betriebsarten

- ausschließlich mit einem vorgehaltenen Nutzersausweis,
- ausschließlich mit einem eingegeben PIN-Code,
- mit einem vorgehaltenem Nutzersausweis **oder** einem PIN-Code oder
- mit einem vorgehaltenem Nutzersausweis **und** einem PIN-Code.

Die Stellenanzahl der PIN-Codes kann auf vier- oder alternativ sechsstellige PIN-Codes konfiguriert werden.

Verriegelungselement

Die Tür wird über das Verriegelungselement verriegelt und entriegelt. Das Verriegelungselement ist typischerweise ein handelsüblicher, elektrischer Türöffner.

Zwei in der Tastatur integrierte LEDs und Tastaturtöne dienen zur Signalisierung und Statusanzeige.

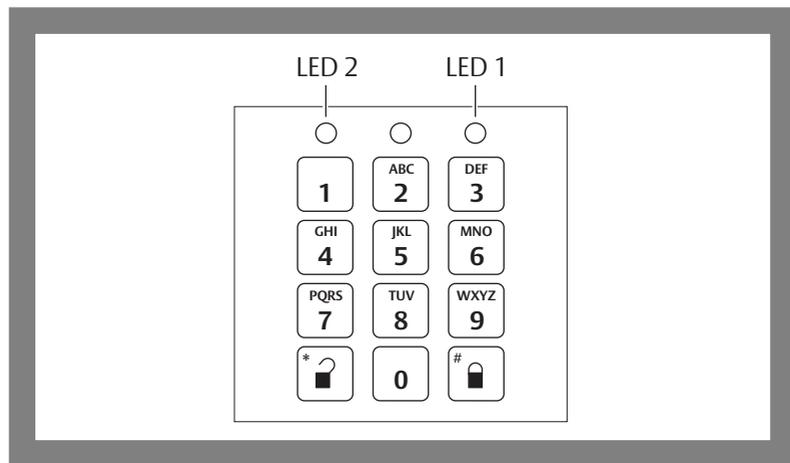
Barrierefreie Begehung der Tür

Für eine barrierefreie Begehung der Tür bietet SCALA solo eine variabel einstellbare Freigabezeit („Freigabezeit“, Seite 15).

Tastatur

Die Tastatur hat ein Tastenfeld mit Zifferntasten und zwei Tasten mit Schlosssymbolen (Abb. 2). Oberhalb der Ziffern befinden sich drei LED-Sichtfenster. Nur die linke und die rechte LED sind aktiv.

Abb. 2:
Das Tastenfeld
der Tastatur



LED-Signale und Tastaturtöne

Bei jedem Tastendruck und bei Vorhalten eines Nutzers erhält der Nutzer neben den LED-Leuchtsignalen zusätzlich auch Signaltöne (Tastaturtöne). Hilfreich sind Tastaturtöne an sehr hellen Einsatzorten, zum Beispiel bei direktem Einfall von Sonnenlicht auf das Lesegerät, da die LED-Signale dann schlecht sichtbar sind.

Werkseinstellung:
Tastaturtöne
sind aktiviert

Für den Normalbetrieb lassen sich die Tastaturtöne deaktivieren („Die Freigabezeit konfigurieren“, Seite 26). Werkseitig sind die Tastaturtöne aktiviert.

Für den Konfigurationsbetrieb können die Tastaturtöne nicht deaktiviert werden.

Die LEDs sind mehrfarbig, sie leuchten oder blinken grün, gelb oder rot. In den Tabellen (Tab. 2 und Tab. 3) sind die wichtigsten Signale und ihre Bedeutung erläutert. Es wird zwischen Normalbetrieb und Konfigurationsbetrieb unterschieden („Normalbetrieb“ und „Konfigurationsbetrieb“, Seite 70).

Besondere Signale werden im Zusammenhang mit der Bedienung erläutert.

Normalbetrieb

Tab. 2:
Signalisierung im
Normalbetrieb

LED-Signal	Tastaturtöne	Bedeutung
LED 1 grün	1x lang	Tür kann geöffnet werden
LED 1 rot	1x lang	Tür kann nicht geöffnet werden
LED 1 4x rot	4x kurz	Tür kann nicht geöffnet werden (dauer gesperrt)

Konfigurationsbetrieb

Tab. 3:
Signalisierung im
Konfigurations-
betrieb

LED-Signal	Tastaturtöne	Bedeutung
LED 1 grün	1x lang	Eingabe erfolgreich
LED 1 3x rot	3x kurz	Eingabe nicht erfolgreich
LED 1 rot	3x kurz	Unzulässige Eingabe („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23)
LED 1 gelb	–	Weitere Eingaben erforderlich
LED 1 rot	3x kurz	Wechsel in den Normalbetrieb
LED 1 gelb	1x kurz	Akustisches Signal bei Tastendruck
LED 2 gelb	10x kurz	Weitere Eingabe erforderlich

Nutzer

Maximal
99 Nutzer

Nutzer sind Personen, die in *SCALA solo* angelegt sind und das Produkt benutzen können. Nutzern können unterschiedliche Berechtigungen zur Nutzung zugewiesen werden. Es können maximal 99 Nutzer angelegt werden.

Nutzer, die sich je nach Betriebsart („Betriebsarten im Normalbetrieb“, Seite 14) mit Nutzausweis und / oder PIN-Code identifizieren, können

- eine Tür freigeben („Freigeben der Tür“, Seite 50)
- die Office-Funktion nutzen („Office-Funktion“, Seite 16).

Nutzer, die sich mit dem Mastercode identifizieren, können *SCALA solo* konfigurieren („Mastercode“, Seite 12).



Nutzerausweis

Nutzerausweise sind Transponder zum automatischen und berührungslosen Identifizieren am Lesegerät. Wird der Nutzausweis vor die Tastatur gehalten, entspricht dies einer Eingabe.

PIN-Code

Die PIN-Codes sind je nach Voreinstellung 4- oder 6-stellig. Ein längerer PIN-Code erhöht die Sicherheit bei der Berechtigungsprüfung.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein PIN-Code zufällig erraten wird, ist

- bei einem 4-stelligen PIN-Code 1 : 10.000
- bei einem 6-stelligen PIN-Code 1 : 1.000.000.

Werkseinstellung:
4-stelliger
PIN-Code

Werkseitig sind 4-stellige PIN-Codes voreingestellt.

Falls die PIN-Codes 6-stellig sein sollen, muss dies bei der Inbetriebnahme („Inbetriebnahme“, Seite 18) eingestellt werden.

Mastercode

Sicherheitscode

Der Mastercode ist ein Sicherheitscode für Nutzer mit besonderen Rechten, die sicherheitsrelevante und grundsätzliche Produkteigenschaften konfigurieren.

Der Mastercode wird immer für folgende Handlungen benötigt:

- Konfigurationsbetrieb aktivieren („Konfiguration“, Seite 22),
 - Berechtigungen vergeben, ändern oder entziehen,
 - Mastercode ändern („Ändern des Mastercodes“, Seite 28) und
- die Dauersperr-Funktion verwenden („Dauersperr-Funktion“, Seite 17).

Werkseitig ist bereits ein produktspezifischer Mastercode gespeichert (Seite 78). Der werkseitig vergebene Mastercode wird benötigt, um die Werkseinstellungen wiederherzustellen.

Konfigurationsbetrieb

Über Funktionen konfigurieren

Im Konfigurationsbetrieb wird von einem berechtigten Nutzer festgelegt, wie sich *SCALA solo* im Normalbetrieb verhält („Konfiguration“, Seite 22).

Im Konfigurationsbetrieb können folgende Einstellungen vorgenommen werden:

- Systemeinstellungen,
- PIN-Codes zuweisen und löschen,
- Nutzerausweise zuweisen und löschen,
- Freigabezeit ändern,
- Codelänge ändern,
- Mastercode ändern,
- Dauersperrern aktivieren und deaktivieren,
- Hotel-Funktion einstellen und
- Boten-Funktion einstellen.

Normalbetrieb

Für die Freigabe einer Tür muss sich der Nutzer je nach Betriebsart mit einem PIN-Code und / oder Nutzerausweis identifizieren („Betriebsarten im Normalbetrieb“, Seite 14).

Im Normalbetrieb leuchtet zunächst keine LED am Lesegerät. Über die LED 1 und Tastaturtöne wird signalisiert, ob sich ein Nutzer erfolgreich identifiziert hat („LED-Signale und Tastaturtöne“, Seite 11).

Die Eingabe eines PIN-Codes endet mit der Eingabe der letzten Ziffer des Codes. Es ist keine Bestätigung des PIN-Codes erforderlich.



Hinweis!

Signalisierungen beachten: Bei manchen Tastatureingaben signalisiert *SCALA solo* spezielle Zustände oder Zustandswechsel. Während dieser Signalisierungen nimmt das Lesegerät keine Tastatureingaben an.

- Warten Sie mit weiteren Eingaben, bis die LED erloschen ist.

Betriebsarten im Normalbetrieb

SCALA solo kann in vier alternativen Betriebsarten betrieben werden. Die gewünschte Betriebsart muss bei Inbetriebnahme eingestellt werden („Die Betriebsart festlegen“, Seite 20).

Betriebsart 0 – Identifizierung ausschließlich über Nuterausweis

In dieser Betriebsart identifiziert sich der Nutzer ausschließlich über seinen Nuterausweis am Lesegerät. Der Nutzer muss seinen Nuterausweis vor das Lesegerät halten.

Die Tür wird bei vorhandener Berechtigung des Nutzers freigegeben.

PIN-Code-Eingaben werden vom System ignoriert.

Werkseinstellung:
Betriebsart 0

Diese Betriebsart ist werkseitig voreingestellt.

Betriebsart 1 – Identifizierung über Nuterausweis und PIN-Code

In dieser Betriebsart identifiziert sich der Nutzer über seinen Nuterausweis und zusätzlich über seinen persönlichen PIN-Code am Lesegerät. Der Nutzer muss zuerst seinen Nuterausweis vor das Lesegerät halten und anschließend den PIN-Code eingeben.

Die Tür wird bei vorhandener Berechtigung des Nutzers freigegeben.

Höchste
Sicherheit:
Betriebsart 1

Diese Betriebsart bietet die höchste Sicherheit bei der Berechtigungsprüfung.

Betriebsart 2 – Identifizierung ausschließlich über einen PIN-Code

In dieser Betriebsart identifiziert sich der Nutzer ausschließlich über seinen PIN-Code am Lesegerät. Der Nutzer muss seinen PIN-Code über die Tastatur eingeben.

Die Tür wird bei vorhandener Berechtigung des Nutzers freigegeben.

Nuterausweise werden vom System ignoriert.

Betriebsart 3 – Identifizierung über Nuterausweis oder PIN-Code

In dieser Betriebsart identifiziert sich der Nutzer entweder über seinen Nuterausweis oder über seinen persönlichen PIN-Code am Lesegerät. Wurde einem Nutzer ein PIN-Code zugewiesen, so bekommt er keinen Nuterausweis. Wurde dem Nutzer ein Nuterausweis zugewiesen, so bekommt er keinen PIN-Code. Der Nutzer muss entweder seinen Nuterausweis vor das Lesegerät halten oder den PIN-Code über die Tastatur eingeben.

Die Tür wird bei vorhandener Berechtigung des Nutzers freigegeben.

Freigabezeit

Wurde eine Tür für eine berechnete Begehung freigegeben (entriegelt), so wird die Freigabe für eine voreingestellte Freigabezeit aufrecht erhalten. In dieser Zeit kann die entriegelte Tür geöffnet werden. Nach Ablauf der Freigabezeit wird die geschlossene Tür wieder verriegelt.

Werkseinstellung:
5 Sekunden

Werkseitig ist eine Freigabezeit von 5 Sekunden voreingestellt.

Es kann eine Freigabezeit von 3 bis 30 Sekunden eingestellt werden („Die Freigabezeit konfigurieren“, Seite 26).



Achtung!

Gefahr unberechtigter Begehung bei langer Freigabezeit: Eine Tür, an der eine lange Freigabezeit eingestellt ist, bleibt bis zum Ablauf der Freigabezeit entriegelt, auch wenn sie bereits wieder geschlossen wurde. Diese Zeitspanne kann für eine unberechtigte Begehung ausgenutzt werden.

Je länger die eingestellte Freigabezeit, desto geringer ist die Sicherheit gegen unberechtigte Begehung der Tür.

ASSA ABLOY *Sicherheitstechnik* empfiehlt:

- Stellen Sie eine Freigabezeit von 5 bis 6 Sekunden ein oder
- installieren Sie einen Rückmeldekontakt, damit die wieder geschlossene Tür sofort verriegelt werden kann.

Office-Funktion

Die *Office-Funktion* entriegelt die Tür dauerhaft, so dass die Tür frei begehbar ist, zum Beispiel tagsüber in Geschäften, Arztpraxen oder ähnlichen Einrichtungen.

Die Tür kann

- ohne Zeitbeschränkung dauerhaft entriegelt bleiben oder
- für eine festgelegte Zeitspanne zwischen 1 und 36 Stunden entriegelt bleiben.

Zeitspanne für
Office-Funktion
festlegen

Es ist sicherer, eine Zeitspanne für die Dauer der aktivierten *Office-Funktion* festzulegen („Verwenden der Office-Funktion“, Seite 54), die zum Beispiel den Öffnungszeiten entspricht. So wird sichergestellt, dass die Tür nach Ablauf der Zeit wieder verriegelt wird.

Nur dazu berechnigte Nutzer können die *Office-Funktion* aktivieren.

Wurde keine Zeitspanne festgelegt, muss die *Office-Funktion* durch einen berechtigten Nutzer deaktiviert werden.

Die *Office-Funktion* kann durch einen berechtigten Nutzer auch vor Ablauf einer festgelegten Zeitspanne deaktiviert werden.

Die *Office-Funktion* muss nicht durch denselben Nutzer deaktiviert werden, der sie eingeschaltet hat. So kann die *Office-Funktion* zu Beginn der Öffnungszeiten durch Nutzer 1 aktiviert werden und zum Ende durch Nutzer 2 deaktiviert werden.

Beim Anlegen eines Nutzers erhält dieser die Berechnigung für die *Office-Funktion*. Die Berechnigung kann Nutzern im laufenden Betrieb jederzeit entzogen oder zugewiesen werden.

Boten-Funktion

Die *Boten-Funktion* ermöglicht die Vergabe von PIN-Codes (oder Nutzersausweisen) zur einmaligen Freigabe der Tür innerhalb einer festgelegten Zeitspanne. Der PIN-Code kann zum Beispiel einem Kurierboten bei einer Bestellung mitgeteilt werden, um diesem einen einmaligen Zugang zu erlauben („Anlegen eines Boten – Konfigurieren der Boten-Funktion“, Seite 38).

Wird automatisch
ungültig

Der PIN-Code wird automatisch ungültig nach

- einmaliger Eingabe oder
- nach Ablauf der festgelegten Zeitspanne.

Hotel-Funktion

Die *Hotel-Funktion* ermöglicht die Vergabe eines PIN-Codes oder Nutzerschlüssels für eine festgelegte Zeitspanne. So kann zum Beispiel ein Hotelgast berechtigt werden, eine Zimmertür zeitlich begrenzt mehrmals zu entriegeln („Anlegen eines Gastes – Konfigurieren der Hotel-Funktion“, Seite 44).

Je nach Einstellung wird die Berechtigung entzogen nach

- nach Ablauf der festgelegten Zeitspanne von 1 Tag bis 36 Tage.

Dauersperren-Funktion

Wurde die *Dauersperren-Funktion* aktiviert, kann die Tür nur mit gesonderter Berechtigung entriegelt werden („Verwenden der Dauersperren-Funktion“, Seite 57). Für die Identifizierung ist die Eingabe des Mastercodes erforderlich („Mastercode“, Seite 12).

Die *Dauersperren-Funktion* kann für längere Schließzeiten genutzt werden, zum Beispiel an Wochenenden. So ist die Tür während der Werktage im Normalbetrieb zugänglich, und am Wochenende kann ausschließlich ein Systemadministrator Zutritt zu den Räumlichkeiten erhalten.

Während die *Dauersperren-Funktion* aktiv ist, kann *SCALA solo* weiterhin in den Konfigurationsbetrieb gesetzt werden.



Achtung!

Ungewollte Entriegelung kann für unberechtigte Begehung ausgenutzt werden:

Nach dem Deaktivieren der *Dauersperren-Funktion* schaltet *SCALA solo* wieder in den Betriebszustand, in dem es vor der Aktivierung war. War vor der Aktivierung der *Dauersperren-Funktion* die *Office-Funktion* eingestellt, so ist die Tür nach Deaktivierung wieder in der *Office-Funktion* („Office-Funktion“, Seite 16).

- Prüfen Sie, nach jedem Deaktivieren der *Dauersperren-Funktion*, den aktuellen Betriebszustand der Tür und stellen Sie eventuell den gewünschten Zustand ein.

Inbetriebnahme

In diesem Kapitel wird beschrieben, was zu beachten ist, wenn SCALA solo in Betrieb genommen wird.



Hinweis!

Konfigurationsdaten notieren: Im Normalfall wird *SCALA solo* über mehrere Jahre benutzt. Es können viele Monate vergehen, bevor Änderungen der Konfiguration notwendig sind. Möglicherweise sind dann Daten und Einstellungen vergessen worden, zum Beispiel vergebene Nutzernummern, die im Normalbetrieb nicht benötigt werden.

- Notieren Sie alle Konfigurationsdaten. Sie können dazu die im Anhang („Anhang“, Seite 64) vorbereitete Liste benutzen oder diese kopieren und getrennt von der Anleitung aufbewahren.

Spannungsversorgung einschalten

Voraussetzung

SCALA solo ist montiert, betriebsbereit, und die Produkt-Konfiguration befindet sich im Auslieferungszustand mit Werkseinstellungen.

SCALA solo einschalten

- 1 Schalten Sie die Spannungsversorgung ein, entsprechend der Anweisung des Elektrotechnikers, der *SCALA solo* installiert hat.

⇒ Die LED 1 (Abb. 2, Seite 10) blinkt:

Blinkfolge LED 1	Werkseinstellung	Betriebsbereit
4x grün und 1x gelb	ja	ja
4x grün und 3x gelb	nein	ja

- 2 Falls sich das Produkt nicht im Auslieferungszustand befindet:
 - 2.1 Stellen Sie die Werkseinstellungen wieder her („Wiederherstellen der Werkseinstellungen“, Seite 29).
 - 2.2 Schalten Sie die Spannungsversorgung aus.
 - 2.3 Wiederholen Sie Schritt 1.

Konfigurationen bei der Inbetriebnahme

Zur Inbetriebnahme müssen zunächst grundlegende Konfigurationen vorgenommen werden. Im Regelfall werden die Betriebsart und Stellenanzahl der PIN-Codes während der gesamten Betriebszeit von *SCALA solo* nicht mehr geändert.

Werkseinstellungen

Werkseitig ist *SCALA solo* wie folgt konfiguriert:

- Betriebsart: 0 (ausschließlich Nutzersweise)
- Stellenanzahl des PIN-Code: 4 Stellen
- Freigabezeit: 5 Sekunden
- Tastaturtöne: aktiviert

SCALA solo in Betrieb nehmen

grundlegende Konfigurationen

Bei der Inbetriebnahme müssen folgende grundlegende Konfigurationen durchgeführt werden.

- 1 Legen Sie die Betriebsart fest („Die Betriebsart festlegen“, Seite 20).
 - 2 Legen Sie die Stellenanzahl der PIN-Codes fest („Die Stellenanzahl der PIN-Codes festlegen“, Seite 21).
- ⇒ Die Inbetriebnahme ist abgeschlossen.
 - ⇒ Es können weitere Konfigurationen durchgeführt werden, zum Beispiel Nutzer anlegen oder Freigabezeit einstellen. Für weitere Konfigurationen ist keine Reihenfolge festgelegt.

die K

Die Betriebsart festlegen

Werkseinstellung:
Betriebsart 0

Werkseitig ist die Betriebsart 0 („Betriebsarten im Normalbetrieb“, Seite 14) eingestellt.



Vorsicht!

Funktionseinschränkung bei nachträglicher Änderung der Betriebsart: Die Betriebsart beeinflusst die Vergabe von PIN-Codes und Nutzerschlüsseln. Es muss mit Fehlfunktionen gerechnet werden, wenn die Betriebsart nach dem Anlegen von PIN-Codes und Nutzerschlüsseln geändert wird.

- Legen Sie die Betriebsart bei der Inbetriebnahme („Inbetriebnahme“, Seite 18) zuerst fest.

- | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------|-----------|------|--------------|---|------|----------|---|------|----------|---|--|
| 1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">WXYZ
9</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">WXYZ
9</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">?</td></tr><tr><td colspan="2" style="border: none; padding: 5px 0 5px 20px;"><Mastercode></td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">?</td></tr></table> | WXYZ
9 | WXYZ
9 | ? | <Mastercode> | | ? | | | | | | |
| WXYZ
9 | WXYZ
9 | ? | | | | | | | | | | | |
| <Mastercode> | | ? | | | | | | | | | | | |
| 2 Geben Sie die Funktionsnummer ein. | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">WXYZ
9</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">TUV
8</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">?</td></tr></table> | WXYZ
9 | TUV
8 | ? | | | | | | | | | |
| WXYZ
9 | TUV
8 | ? | | | | | | | | | | | |
| 3 Geben Sie die Betriebsart ein. <ul style="list-style-type: none">· 0 – ausschließlich Nutzerschlüssel (werkseitige Voreinstellung)· 1 – Nutzerschlüssel und PIN-Code· 2 – ausschließlich PIN-Code· 3 – Nutzerschlüssel oder PIN-Code | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">0</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">?</td><td style="padding: 0 10px;">oder</td></tr><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">1</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">?</td><td style="padding: 0 10px;">oder</td></tr><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">ABC
2</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">?</td><td style="padding: 0 10px;">oder</td></tr><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">DEF
3</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">?</td><td></td></tr></table> | 0 | ? | oder | 1 | ? | oder | ABC
2 | ? | oder | DEF
3 | ? | |
| 0 | ? | oder | | | | | | | | | | | |
| 1 | ? | oder | | | | | | | | | | | |
| ABC
2 | ? | oder | | | | | | | | | | | |
| DEF
3 | ? | | | | | | | | | | | | |
| 4 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 40px; height: 40px; text-align: center;">?</td></tr></table> | ? | | | | | | | | | | | |
| ? | | | | | | | | | | | | | |
| ⇒ Die Betriebsart ist geändert und gespeichert. | | | | | | | | | | | | | |
| 5 Notieren Sie die festgelegte Betriebsart im Anhang dieser Anleitung („Anhang“, Seite 64). | <Einstellung notieren> | | | | | | | | | | | | |

Die Stellenanzahl der PIN-Codes festlegen

Werkseinstellung:
4-stelliger
PIN-Code

Werkseitig sind 4-stellige PIN-Codes („PIN-Code“, Seite 12) eingestellt.
Falls Betriebsart 0 („Betriebsarten im Normalbetrieb“, Seite 14) eingestellt wurde, ist die Einstellung einer Stellenanzahl für PIN-Codes überflüssig.



Achtung!

Funktionseinschränkung bei nachträglicher Änderung der Stellenanzahl des PIN-Codes: Ein PIN-Code muss immer vollständig eingegeben werden. Es muss mit Fehlfunktionen gerechnet werden, wenn die Stellenanzahl nach dem Anlegen von PIN-Codes geändert wird.

- Legen Sie immer zuerst die Stellenanzahl der PIN-Codes fest, bevor Sie Nutzer anlegen.

- | | |
|--|--|
| 1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22). | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</div><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</div><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔒</div></div> <div style="margin-top: 10px;"><Mastercode> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔒</div></div> |
| 2 Geben Sie die Funktionsnummer ein. | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">PQRS
7</div><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">1</div><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔒</div></div> |
| 3 Geben Sie die Stellenanzahl des PIN-Codes ein:
· 4 – für 4-stellige PIN-Codes
· 6 – für 6-stellige PIN-Codes | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">GHI
4</div><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔒</div></div> <p style="text-align: right; margin-right: 10px;">oder</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">MNO
6</div><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔒</div></div> |
| 4 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23). | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔒</div> |
| ⇒ Die Stellenanzahl für PIN-Codes ist geändert und gespeichert. | |
| 5 Notieren Sie die konfigurierte Stellenanzahl des PIN-Codes im Anhang dieser Anleitung („Anhang“, Seite 64). | <Einstellung notieren> |

Konfiguration

In diesem Kapitel wird detailliert beschrieben, wie SCALA solo konfiguriert wird. Nach einer prinzipiellen Beschreibung der Vorgehensweise werden alle Funktionen und Eigenschaften in einer typischen Reihenfolge der Konfiguration beschrieben.



Achtung!

Funktionseinschränkung bei unvollständiger Inbetriebnahme: Die Betriebsart und die Stellenanzahl der PIN-Codes werden für die gesamte Betriebszeit festgelegt und müssen zuerst konfiguriert werden.

- Führen Sie zuerst eine Inbetriebnahme durch („Inbetriebnahme“, Seite 18).



Hinweis!

Ungültige Eingabe vermeiden: Gibt es bei einer Eingabe zu lange Unterbrechungen, kann es sein, dass die Eingabe ungültig wird.

- Geben Sie die Konfiguration immer gleichmäßig zuig ein.

Aktivieren des Konfigurationsbetriebs

Vor jeder Konfiguration muss der Konfigurationsbetrieb aktiviert werden. Eine Ausnahme ist das Wiederherstellen der Werkseinstellungen („Wiederherstellen der Werkseinstellungen“, Seite 29).

Der Normalbetrieb wird deaktiviert, sobald der Konfigurationsbetrieb aktiviert wird („Konfigurationsbetrieb“, Seite 70).

Konfigurationsbetrieb aktivieren

Vor jeder Konfiguration eingeben

- 1 Geben Sie „99“ für den Wechsel in den Konfigurationsbetrieb ein.



- ⇒ Tastaturtöne sind aktiviert, auch wenn sie für den Normalbetrieb deaktiviert wurden. Jedes Drücken einer Taste wird begleitet von
 - einem Tastaturton und
 - die LED 1 blinkt gelb.

- 2 Geben Sie den Mastercode ein („Mastercode“, Seite 12).

<Mastercode>



- ⇒ SCALA solo befindet sich im Konfigurationsbetrieb.
- ⇒ Es können Produkteigenschaften konfiguriert werden.

Aktivieren des Normalbetriebs

Nach einer Konfiguration muss der Konfigurationsbetrieb verlassen werden, damit *SCALA solo* in den Normalbetrieb wechselt („Mastercode“, Seite 12).

Der Konfigurationsbetrieb wird deaktiviert, sobald der Normalbetrieb aktiviert wird („Normalbetrieb“, Seite 73).

Normalbetrieb aktivieren

Eine durchgeführte Konfiguration beenden

- 1 Drücken Sie die Taste.
oder
Warten Sie 30 s.



- ⇒ Tastaturtöne sind je nach Konfiguration aktiviert oder deaktiviert.
- ⇒ *SCALA solo* befindet sich im Normalbetrieb.

LED 1		Signalton
blinkt	1x rot	3x kurz



Hinweis!

Bei falscher Eingabe den Normalbetrieb aktivieren: Bei Tippfehlern oder anderen Eingabefehlern im Konfigurationsbetrieb ist es jederzeit möglich, die Konfiguration abzubrechen. Die begonnene Konfiguration wird nicht gespeichert.

- Drücken Sie mehrmals die Taste , bis die Signalisierung anzeigt, dass der Normalbetrieb aktiviert ist.

Prinzip

Produkteigenschaften ändern	Beim Konfigurieren werden Produkteigenschaften geändert. Dazu muss immer zuerst der Konfigurationsbetrieb aktiviert werden.
Funktionsnummern	Anschließend werden Funktionen anhand von Funktionsnummern aufgerufen. Die Funktionsnummern sind werkseitig festgelegt.
Parameter	Nach der Funktionsnummer werden Parameter eingegeben. Die Parameter sind immer Zahlen oder Ziffernfolgen. Je nach Funktion werden mindestens ein und maximal drei Parameter eingegeben.

Mit Funktionen konfigurieren – das Prinzip

1	Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).			
		<Mastercode>		
2	Geben Sie die Funktionsnummer ein.	<Funktionsnummer>		
3	Geben Sie den ersten Parameter ein, passend zur aufgerufenen Funktion.	<Parameter 1>		
4	Optional, je nach Funktion: Geben Sie den zweiten Parameter ein, passend zur aufgerufenen Funktion.	optional: <Parameter 2>		
5	Optional, je nach Funktion: Geben Sie den dritten Parameter ein, passend zur aufgerufenen Funktion.	optional: <Parameter 3>		
⇒	Die LED 1 signalisiert, dass die Konfigurationsdaten vollständig eingegeben und gespeichert wurden:			

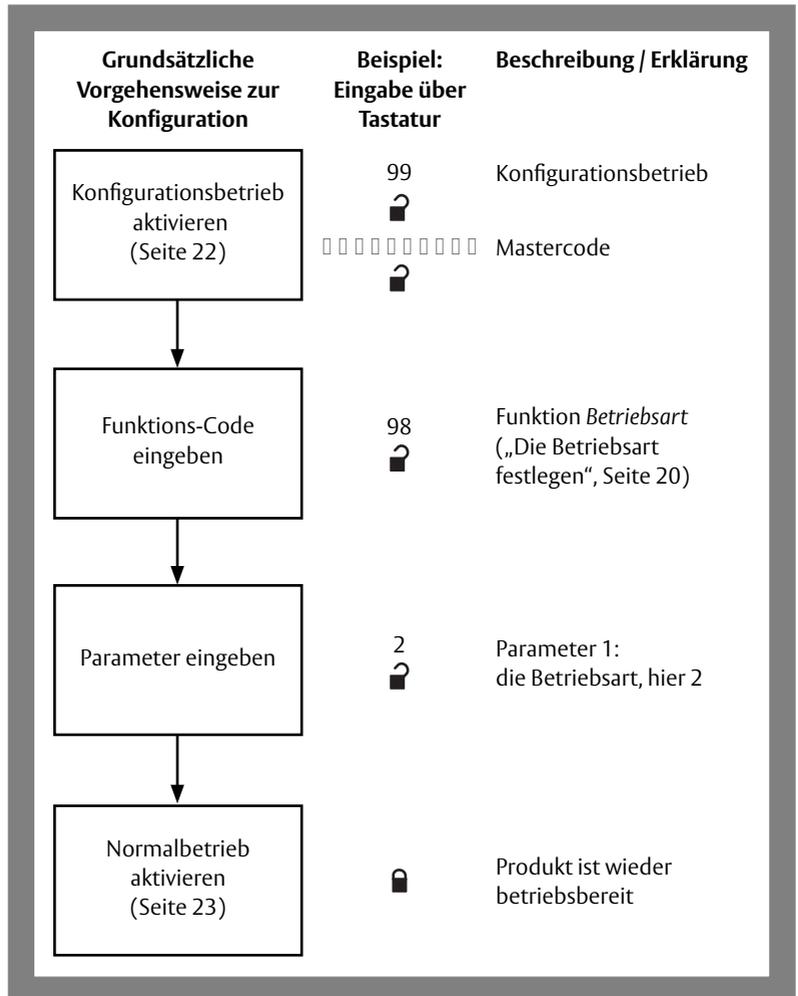
LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt 1x grün	1x lang	ja oder nein, je nach Funktionsaufruf

Eine abweichende Anzeige signalisiert einen Eingabefehler („LED-Signale und Tastaturtöne“, Seite 11).

Konfigurierbeispiel – Funktion mit einem Parameter

Das Beispiel (Abb. 3) zeigt, wie die Betriebsart 2 festgelegt wird („Betriebsarten im Normalbetrieb“, Seite 14). Bei der Inbetriebnahme wird die Betriebsart zuerst festgelegt („Inbetriebnahme“, Seite 18).

Abb. 3:
Konfigurieren:
Betriebsart 2
festlegen



Die Tastaturtöne konfigurieren

Werkseitig sind die Tastaturtöne aktiviert („LED-Signale und Tastaturtöne“, Seite 11).

- | | | | | | | | |
|---|---|---|---|--|--|----------|---|
| 1 | Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> | WXYZ
9 | WXYZ
9 |  | | |
| WXYZ
9 | WXYZ
9 |  | | | | | |
| | | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><Mastercode></td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> | <Mastercode> |  | | | |
| <Mastercode> |  | | | | | | |
| 2 | Geben Sie die Funktionsnummer ein. | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">PQRS
7</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">ABC
2</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> | PQRS
7 | ABC
2 |  | | |
| PQRS
7 | ABC
2 |  | | | | | |
| 3 | Stellen Sie Tastaturtöne an oder aus:
· 0 – Tastaturtöne deaktivieren
· 1 – Tastaturtöne aktivieren | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">0</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td><td rowspan="2" style="padding-left: 10px; vertical-align: middle;">oder</td></tr><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">1</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> | 0 |  | oder | 1 |  |
| 0 |  | oder | | | | | |
| 1 |  | | | | | | |
| 4 | Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> |  | | | | |
|  | | | | | | | |

- ⇒ Die Einstellung der Tastaturtöne für den Normalbetrieb ist geändert und gespeichert.
- ⇒ Im Konfigurationsbetrieb sind die Tastaturtöne immer angeschaltet.

Ändern des Mastercodes



Achtung!

Erhebliche Funktionseinschränkungen bei verlorenem Mastercode: Wird der geänderte Mastercode verloren, können wesentliche Funktionen des Produkts nicht mehr konfiguriert werden. Um den vollen Funktionsumfang der Tür wiederherzustellen, müssen die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden („Wiederherstellen der Werkseinstellungen“, Seite 29). Dabei gehen alle Konfigurationen und alle angelegten Nutzer verloren.

· Notieren Sie den geänderten Mastercode und bewahren Sie ihn sicher auf.

Den Mastercode ändern

Maximal
10 Stellen

Ein Mastercode („Mastercode“, Seite 12) kann maximal 10 Stellen haben und sollte nicht weniger als 6 Stellen haben.

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | Notieren Sie sich den neuen Mastercode, bevor Sie mit der Konfiguration beginnen. | <neuen Mastercode notieren> |
| 2 | Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22). |    |
| 3 | Geben Sie die Funktionsnummer ein. | <alter Mastercode>  |
| 4 | Geben Sie den alten Mastercode ein. |    |
| 5 | Geben Sie den neuen Mastercode ein. | <alter Mastercode>  |
| 6 | Geben Sie den neuen Mastercode nochmal ein. | <neuer Mastercode>  |
| 7 | Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23). | <neuer Mastercode>  |
| | |  |

⇒ Der neue Mastercode wurde gespeichert.

Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Für *SCALA solo* können die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden. Dabei werden alle Konfigurationen in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

Bei der ersten Inbetriebnahme wurden die Komponenten dauerhaft elektrisch und digital gekoppelt (Sicherheitshinweis auf Seite 7). Diese Kopplung kann nicht rückgängig gemacht werden.

Werkseitig
vergebener
Mastercode
notwendig

Zum Wiederherstellen der Werkseinstellungen ist immer der in dieser Anleitung genannte werkseitig vergebene Mastercode notwendig („Mastercode“, Seite 12).

Die Werkseinstellungen wiederherstellen



Achtung!

Wiederherstellen der Werkseinstellungen löscht Konfigurationen: Beim Wiederherstellen der Werkseinstellungen gehen alle Konfigurationen verloren und alle Nutzer werden gelöscht.

- Stellen Sie die Werkseinstellungen nur dann wieder her, wenn die Inbetriebnahme vollständig wiederholt werden soll.

Ausnahme ist es nicht notwendig, den Konfigurationsbetrieb zu aktivieren.

- 1 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



- 2 Geben Sie den werkseitig vergebenen Mastercode ein (Seite 78).

<werkseitiger
Mastercode>



- 3 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).

<Normalbetrieb
aktivieren>

⇒ Die Werkseinstellungen sind wiederhergestellt.

LED 2		LED 1		Signalton	
blinkt	5x gelb	blinkt	5x grün	abwechselnd	2x kurz, 1x lang
		blinkt	4x grün		
		blinkt	1x gelb		

- 4 Führen Sie die Konfigurationen bei der Inbetriebnahme durch („Konfigurationen bei der Inbetriebnahme“, Seite 19).

Anlegen neuer Nutzer

Werkseitig ist kein Nutzer angelegt („Nutzer“, Seite 12).

Je nach konfigurierter Betriebsart werden zu einem Nutzer ein PIN-Code und /oder ein Nutzerschein angelegt („Betriebsarten im Normalbetrieb“, Seite 14)

Nutzernummer

Für die zu speichernden Berechtigungen muss eine freie Nutzernummer angegeben werden. Soll eine bereits vergebene Nutzernummer wieder neu vergeben werden, so muss der unter der Nutzernummer angelegte Nutzer zunächst gelöscht werden („Einen Nutzer löschen“, Seite 36).

Notwendige Daten und Zubehör vorbereiten

Wird bei der Eingabe länger als 30 Sekunden gewartet, so wird der Konfigurationsbetrieb automatisch verlassen und damit die Eingabe abgebrochen. Deshalb ist es sinnvoll, einige Daten vor der Eingabe bereit zu halten.

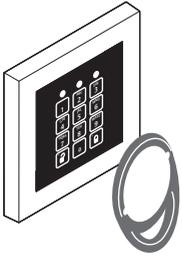
- 1 Halten Sie folgende Daten und Zubehör bereit:
 - die Kennziffer der eingestellten Betriebsart,
 - je nach eingestellter Betriebsart einen neuen PIN-Code,
 - je nach eingestellter Betriebsart einen neuen Nutzerschein und
 - die freie Nutzernummer.
- 1.1 Falls Sie die Daten nicht wissen, lesen Sie den Eintrag im Anhang („Anhang“, Seite 64) oder fragen Sie die zuständige Person.



Hinweis!

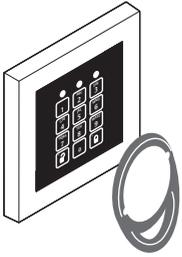
Mehrere Nutzer anlegen: Zum Anlegen mehrerer Nutzer können die nachfolgend beschriebenen Vorgehensweisen (Seite 31 bis Seite 34) abgekürzt werden, indem der Konfigurationsbetrieb aktiviert bleibt.

- Aktivieren Sie am Ende nicht den Normalbetrieb. Sie müssen dann den Konfigurationsbetrieb nicht aktivieren.
 - Wiederholen Sie für jeden Nutzer ab Schritt „2 Geben Sie die Funktionsnummer ein“.
-

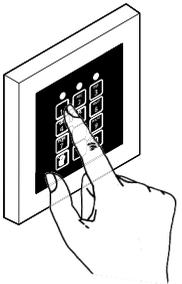


Einen neuen Nutzer anlegen – in der Betriebsart 0

- | | | | | |
|---|--|---|---|--------------------------------|
| 1 | Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22). | <input type="text" value="WXYZ"/>
<input type="text" value="9"/> | <input type="text" value="WXYZ"/>
<input type="text" value="9"/> | <input type="text" value="🔓"/> |
| 2 | Geben Sie die Funktionsnummer ein. | <input type="text" value="ABC"/>
<input type="text" value="2"/> | <input type="text" value="0"/> | <input type="text" value="🔓"/> |
| 3 | Geben Sie die Nutzernummer ein. | <input type="text" value="<Nutzer-
nummer>"/> | <input type="text" value="🔓"/> | <input type="text" value="🔓"/> |
| 4 | Halten Sie den Nutzerschein vor die Tastatur. | <input type="text" value="<Nutzerschein>"/> | | |
| 5 | Geben Sie die Berechtigung für die <i>Office-Funktion</i> ein:
· 0 – nicht berechtigt
· 1 – berechtigt
Diese Angabe kann später geändert werden („Eine Nutzerberechtigung für Office-Funktion ändern“, Seite 35). | <input type="text" value="0"/> | <input type="text" value="🔓"/> | oder |
| | | <input type="text" value="1"/> | <input type="text" value="🔓"/> | <input type="text" value="🔓"/> |
| 6 | Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23). | <input type="text" value="🔒"/> | | |
| ⇒ | Es wurde ein Nutzer angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert. | | | |
| 7 | Notieren Sie den angelegten Nutzer im Anhang dieser Anleitung („Anhang“, Seite 64). | <input type="text" value="<Einstellungen
notieren>"/> | | |



und



Einen neuen Nutzer anlegen – in der Betriebsart 1

1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.

<Mastercode>



3 Geben Sie die Nutzernummer ein.



4 Halten Sie den Nuterausweis vor die Tastatur.
und

<Nutzer-
nummer>



5 Geben Sie einen neuen PIN-Code ein.

<PIN-Code>



6 Geben Sie die Berechtigung für die *Office-Funktion* ein:

- 0 – nicht berechtigt
- 1 – berechtigt

Diese Angabe kann später geändert werden („Eine Nutzerberechtigung für Office-Funktion ändern“, Seite 35).



oder



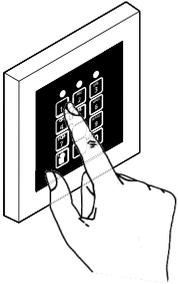
7 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



⇒ Es wurde ein Nutzer angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert.

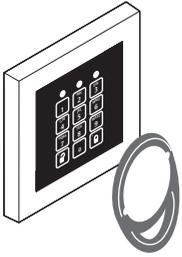
8 Notieren Sie den angelegten Nutzer im Anhang dieser Anleitung („Anhang“, Seite 64).

<Einstellungen
notieren>

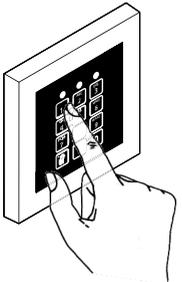


Einen neuen Nutzer anlegen – in der Betriebsart 2

- | | | |
|--|--|--|
| 1 | Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22). | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> |
| 2 | Geben Sie die Funktionsnummer ein. | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">ABC
2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">0</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> |
| 3 | Geben Sie die Nutzernummer ein. | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><Nutzer-
nummer></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> |
| 4 | Geben Sie einen neuen PIN-Code ein. | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><PIN-Code></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> |
| 5 | Geben Sie die Berechtigung für die <i>Office-Funktion</i> ein:
· 0 – nicht berechtigt
· 1 – berechtigt
Diese Angabe kann später geändert werden („Eine Nutzerberechtigung für Office-Funktion ändern“, Seite 35). | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">0</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> <p style="text-align: right; margin-right: 10px;">oder</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">1</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> |
| 6 | Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23). | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔒</div> |
| ⇒ Es wurde ein Nutzer angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert. | | |
| 7 | Notieren Sie den angelegten Nutzer im Anhang dieser Anleitung („Anhang“, Seite 64). | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><Einstellungen notieren></div> |



entweder
oder



Einen neuen Nutzer anlegen – in der Betriebsart 3

- | | | | | | | | | |
|--|--|--|-----------------------------|-----------|------|---------------------|------------|---|
| 1 | Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</td></tr></table> | WXYZ
9 | WXYZ
9 | 🔓 | | | |
| WXYZ
9 | WXYZ
9 | 🔓 | | | | | | |
| 2 | Geben Sie die Funktionsnummer ein. | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><Mastercode></td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</td></tr></table> | <Mastercode> | 🔓 | | | | |
| <Mastercode> | 🔓 | | | | | | | |
| 3 | Geben Sie die Nutzernummer ein. | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">ABC
2</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">1</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</td></tr></table>
<table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><Nutzer-
nummer></td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</td></tr></table> | ABC
2 | 1 | 🔓 | <Nutzer-
nummer> | 🔓 | |
| ABC
2 | 1 | 🔓 | | | | | | |
| <Nutzer-
nummer> | 🔓 | | | | | | | |
| 4 | Halten Sie den Nutzausweis vor die Tastatur.
oder
Geben Sie einen neuen PIN-Code ein. | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><Nutzerausweis></td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</td></tr><tr><td colspan="2" style="text-align: center;">oder</td></tr><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><PIN-Code></td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</td></tr></table> | <Nutzerausweis> | 🔓 | oder | | <PIN-Code> | 🔓 |
| <Nutzerausweis> | 🔓 | | | | | | | |
| oder | | | | | | | | |
| <PIN-Code> | 🔓 | | | | | | | |
| 5 | Geben Sie die Berechtigung für die <i>Office-Funktion</i> ein:
· 0 – nicht berechtigt
· 1 – berechtigt
Diese Angabe kann später geändert werden („Eine Nutzerberechtigung für Office-Funktion ändern“, Seite 35). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">0</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</td><td rowspan="2" style="vertical-align: middle; padding-left: 10px;">oder</td></tr><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">1</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</td></tr></table> | 0 | 🔓 | oder | 1 | 🔓 | |
| 0 | 🔓 | oder | | | | | | |
| 1 | 🔓 | | | | | | | |
| 6 | Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔒</td></tr></table> | 🔒 | | | | | |
| 🔒 | | | | | | | | |
| ⇒ Es wurde ein Nutzer angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert. | | | | | | | | |
| 7 | Notieren Sie den angelegten Nutzer im Anhang dieser Anleitung („Anhang“, Seite 64). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><Einstellungen
notieren></td></tr></table> | <Einstellungen
notieren> | | | | | |
| <Einstellungen
notieren> | | | | | | | | |

Löschen eines Nutzers

Einen Nutzer löschen

- 1 Halten Sie folgende Daten und Zubehör bereit:
 - je nach eingestellter Betriebsart den PIN-Code oder
 - je nach eingestellter Betriebsart den Nutzerschein oder
 - die Nutzernummer.
 - 1.1 Falls Sie die Daten nicht wissen, lesen Sie den Eintrag im Anhang („Anhang“, Seite 64) oder fragen Sie die zuständige Person.

2 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



<Mastercode>



3 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



4 Halten Sie den Nutzerschein vor die Tastatur.

<Nutzerschein>

oder

oder

Geben Sie den PIN-Code ein.

<PIN-Code>

oder

oder

Geben Sie die Nutzernummer ein.

<Nutzerschein>



⇒ Der Nutzer ist gelöscht:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x grün	1x lang
		–

5 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



Löschen mehrerer Nutzer

Es können mehrere Nutzer gleichzeitig gelöscht werden, wenn diese Nutzer unter aufeinander folgenden Nutzernummern angelegt sind. Beim Löschen wird jeweils die erste und die letzte Nutzernummer der fortlaufenden Nummerierung angegeben.

Mehrere Nutzer löschen

Zum Löschen werden die erste (minimale) und die letzte (maximale) Nutzernummer der betroffenen Nutzer benötigt.

- Halten Sie folgende Daten bereit:
 - die erste Nutzernummer und
 - die letzte Nutzernummer.
 - Falls Sie die Daten nicht wissen, lesen Sie den Eintrag im Anhang („Anhang“, Seite 64) oder fragen Sie die zuständige Person.

- | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|---|-------------------------------|------------------|--|--------------|--|--|--|
| 2 | Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr><tr><td colspan="3" style="padding: 5px 0 0 0;"><Mastercode></td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> | WXYZ
9 | WXYZ
9 | | <Mastercode> | | | |
| WXYZ
9 | WXYZ
9 | | | | | | | | |
| <Mastercode> | | | | | | | | | |
| 3 | Geben Sie die Funktionsnummer ein. | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">GHI
4</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">GHI
4</td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> | GHI
4 | GHI
4 | | | | | |
| GHI
4 | GHI
4 | | | | | | | | |
| 4 | Geben Sie die erste Nutzernummer ein. | <table border="0"><tr><td style="padding: 5px 0 0 0;"><erste
Nutzer-
nummer></td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> | <erste
Nutzer-
nummer> | | | | | | |
| <erste
Nutzer-
nummer> | | | | | | | | | |
| 5 | Geben Sie die letzte Nutzernummer ein. | <table border="0"><tr><td style="padding: 5px 0 0 0;"><letzte
Nutzer-
nummer></td><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> | <letzte
Nutzer-
nummer> | | | | | | |
| <letzte
Nutzer-
nummer> | | | | | | | | | |

⇒ Die Nutzer sind gelöscht:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x grün	1x lang –

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 6 | Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23). | <table border="0"><tr><td style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"></td></tr></table> | |
| | | | |

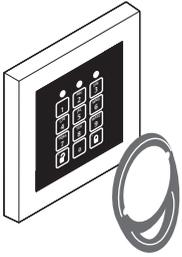
Anlegen eines Boten – Konfigurieren der Boten-Funktion

Die Boten-Funktion dient zum Anlegen von Boten („Boten-Funktion“, Seite 16). Anders als für Nutzer wird beim Anlegen eines Boten keine Nutzernummer benötigt.

Notwendige Daten und Zubehör vorbereiten

Wird bei der Eingabe länger als 30 Sekunden gewartet, so wird der Konfigurationsbetrieb automatisch verlassen und damit die Eingabe abgebrochen. Deshalb ist es sinnvoll, einige Daten vor der Eingabe bereit zu halten.

- 1 Halten Sie folgende Daten und Zubehör bereit:
 - die Kennziffer der eingestellten Betriebsart,
 - die Anzahl Stunden, bis der Bote automatisch gelöscht wird,
 - je nach eingestellter Betriebsart einen neuen PIN-Code und
 - je nach eingestellter Betriebsart einen neuen Nutzerschein.
- 1.1 Falls Sie die Daten nicht wissen, lesen Sie den Eintrag im Anhang („Anhang“, Seite 64) oder fragen Sie die zuständige Person.



Einen Boten anlegen – in der Betriebsart 0

1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



<Mastercode>



2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



3 Halten Sie den Nuterausweis vor die Tastatur.

<Nutzer ausweis>

4 Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Boten fest:

· 0 – Zwölf Stunden, nur eine Nutzung
oder

· 1 ... 36 – Anzahl Stunden, mehrmalige
Nutzung



oder

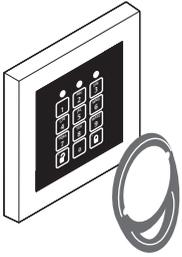
<Anzahl
Stunden>



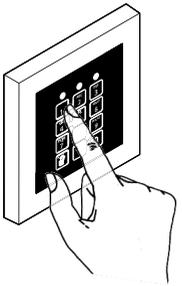
5 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



⇒ Es wurde ein Bote angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert.



und



Einen Boten anlegen – in der Betriebsart 1

1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



<Mastercode>



2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



3 Halten Sie den Nuterausweis vor die Tastatur.
und

<Nutzer ausweis>

und

4 Geben Sie einen neuen PIN-Code ein.

<PIN-Code>



5 Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Boten fest:
· 0 – Zwölf Stunden, nur eine Nutzung
oder
· 1 ... 36 – Anzahl Stunden, mehrmalige Nutzung



oder

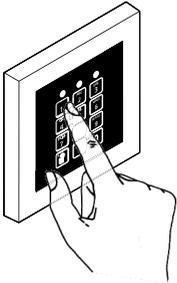
<Anzahl
Stunden>



6 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).

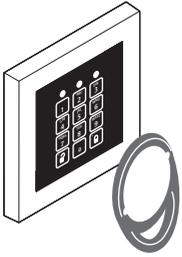


⇒ Es wurde ein Bote angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert.

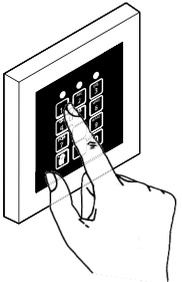


Einen Bote anlegen – in der Betriebsart 2

- | | | |
|---|--|--|
| 1 | Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22). | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">WXYZ
9</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> |
| 2 | Geben Sie die Funktionsnummer ein. | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><Mastercode></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> |
| 3 | Geben Sie einen neuen PIN-Code ein. | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><PIN-Code></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> |
| 4 | Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Boten fest:
· 0 – Zwölf Stunden, nur eine Nutzung
oder
· 1 ... 36 – Anzahl Stunden, mehrmalige Nutzung | <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">0</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> oder
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"><Anzahl
Stunden></div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔓</div> </div> |
| 5 | Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23). | <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">🔒</div> |
- ⇒ Es wurde ein Bote angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert.



entweder
oder



Einen Boten anlegen – in der Betriebsart 3

Anders als beim Anlegen eines Nutzers muss in der Betriebsart 3 ein Bote mit Nuterausweis und PIN-Code angelegt werden. Im Normalbetrieb benötigt der Bote entweder den PIN-Code oder den Nuterausweis, um die Tür zu öffnen.

- 1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



<Mastercode>



- 2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



- 3 Halten Sie den Nuterausweis vor die Tastatur.
oder

<Nutzer ausweis>

oder

- Geben Sie einen neuen PIN-Code ein.

<PIN-Code>



- 4 Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Boten fest:
· 0 – Zwölf Stunden, nur eine Nutzung
oder
· 1 ... 36 – Anzahl Stunden, mehrmalige Nutzung



oder

<Anzahl
Stunden>



- 5 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



⇒ Es wurde ein Bote angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert.

Löschen eines Boten

Ein Bote wird nach Ablauf der beim Anlegen angegebenen Zeitspanne automatisch gelöscht. Ein Bote kann aber auch vor Ablauf der Zeit gelöscht werden.

Einen Boten löschen

- 1 Halten Sie folgende Daten und Zubehör bereit:
 - je nach eingestellter Betriebsart den PIN-Code oder
 - je nach eingestellter Betriebsart den Nutzersausweis.

- 2 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



<Mastercode>



- 3 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



- 4 Halten Sie den Nutzersausweis vor die Tastatur.
oder

<Nutzerausweis>

oder

Geben Sie den PIN-Code ein.

<PIN-Code>



⇒ Der Bote ist gelöscht:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
-------	-----------	-----------------

blinkt	1x grün	1x lang	-
--------	---------	---------	---

- 5 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



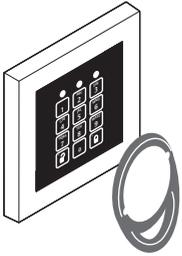
Anlegen eines Gastes – Konfigurieren der Hotel-Funktion

Die Hotel-Funktion dient zum Anlegen von Gästen („Hotel-Funktion“, Seite 17). Anders als für Nutzer wird beim Anlegen eines Gastes keine Nutzernummer benötigt.

Notwendige Daten und Zubehör vorbereiten

Wird bei der Eingabe länger als 30 Sekunden gewartet, so wird der Konfigurationsbetrieb automatisch verlassen und damit die Eingabe abgebrochen. Deshalb ist es sinnvoll, einige Daten vor der Eingabe bereit zu halten.

- 1 Halten Sie folgende Daten und Zubehör bereit:
 - die Kennziffer der eingestellten Betriebsart,
 - die Anzahl Tage, bis der Gast automatisch gelöscht wird,
 - je nach eingestellter Betriebsart einen neuen PIN-Code und
 - je nach eingestellter Betriebsart einen neuen Nutzerausweis.
- 1.1 Falls Sie die Daten nicht wissen, lesen Sie den Eintrag im Anhang („Anhang“, Seite 64) oder fragen Sie die zuständige Person.



Einen Gast anlegen – in der Betriebsart 0

1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.

<Mastercode>



3 Halten Sie den Nutzerschlüssel vor die Tastatur



4 Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Gastes fest:

· 0 – drei Tage, nur eine Nutzung
oder

· 1 ... 36 – Anzahl Tage, mehrmalige Nutzung

<Nutzerschlüssel>

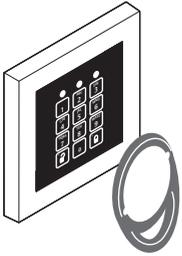
<Anzahl Tage>



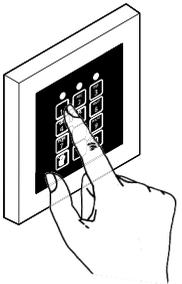
5 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



⇒ Es wurde ein Gast angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert.



und



Einen Gast anlegen – in der Betriebsart 1

1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



<Mastercode>



2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



3 Halten Sie den Nuterausweis vor die Tastatur.
und

<Nutzer ausweis>

und

4 Geben Sie einen neuen PIN-Code ein.

<PIN-Code>



5 Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Gastes fest:
· 0 – drei Tage, nur eine Nutzung
oder
· 1 ... 36 – Anzahl Tage, mehrmalige Nutzung

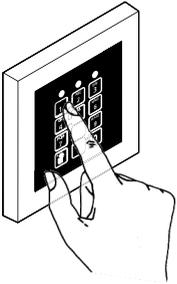
<Anzahl Tage>



6 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



⇒ Es wurde ein Gast angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert.



Einen Gast anlegen – in der Betriebsart 2

1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.

<Mastercode>



3 Geben Sie einen neuen PIN-Code ein.



4 Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Gastes fest:

· 0 – drei Tage, nur eine Nutzung
oder

· 1 ... 36 – Anzahl Tage, mehrmalige Nutzung

<PIN-Code>



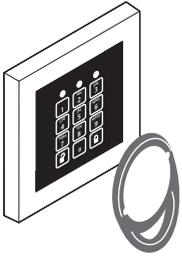
<Anzahl Tage>



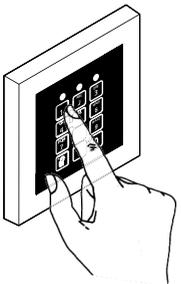
5 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



⇒ Es wurde ein Gast angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert.



entweder
oder



Einen Gast anlegen – in der Betriebsart 3

Anders als beim Anlegen eines Nutzers muss in der Betriebsart 3 ein Gast mit Nuterausweis und PIN-Code angelegt werden. Im Normalbetrieb benötigt der Gast entweder den PIN-Code oder den Nuterausweis, um die Tür zu öffnen.

- 1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



<Mastercode>



- 2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



- 3 Halten Sie den Nuterausweis vor die Tastatur.
und

<Nuterausweis>

und

Geben Sie einen neuen PIN-Code ein.

<PIN-Code>



- 4 Legen Sie die Gültigkeitsdauer des Gastes fest:
· 0 – drei Tage, nur eine Nutzung
oder
· 1 ... 36 – Anzahl Tage, mehrmalige Nutzung

<Anzahl Tage>



- 5 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



⇒ Es wurde ein Gast angelegt und seine Zutrittsberechtigungen gespeichert.

Löschen eines Gastes

Ein Gast wird nach Ablauf der beim Anlegen angegebenen Zeitspanne automatisch gelöscht. Ein Gast kann aber auch vor Ablauf der Zeit gelöscht werden.

Einen Gast löschen

- 1 Halten Sie folgende Daten und Zubehör bereit:
 - je nach eingestellter Betriebsart den PIN-Code oder
 - je nach eingestellter Betriebsart den Nutzersausweis.

- 2 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



<Mastercode>



- 3 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



- 4 Halten Sie den Nutzersausweis vor die Tastatur.
oder

<Nutzerausweis>

oder

Geben Sie den PIN-Code ein.

<PIN-Code>



⇒ Der Gast ist gelöscht:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
-------	-----------	-----------------

blinkt	1x grün	1x lang	-
--------	---------	---------	---

- 5 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



Normalbetrieb

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie SCALA solo im alltäglichen Betrieb benutzt wird.

Freigeben der Tür

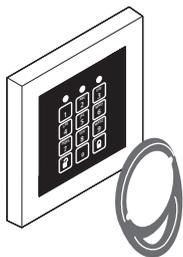
Im Normalbetrieb kann eine Tür für eine Begehung freigegeben werden. Dazu muss der Nutzer durch *SCALA solo* identifiziert werden.

Je nach konfigurierter Betriebsart ist zur Freigabe ein PIN-Code und / oder ein Nutzers ausweis notwendig („Betriebsarten im Normalbetrieb“, Seite 14).

Je nach Konfiguration ist der PIN-Code 4-stellig oder 6-stellig („PIN-Code“, Seite 12).

Ist ein Nutzer identifiziert und für die Begehung der Tür berechtigt, so wird die Tür freigegeben und kann aufgedrückt werden.

Je nach Konfiguration beträgt die Freigabezeit 3 bis 30 Sekunden („Freigabezeit“, Seite 15).



Einen Nutzer identifizieren – in der Betriebsart 0

1 Halten Sie Ihren Nutzers ausweis vor die Tastatur. | <Nutzers ausweis>

⇒ Falls Sie berechtigt sind:

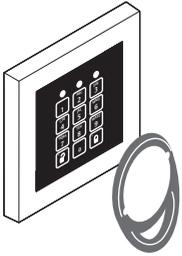
LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x grün solange die Tür freigegeben ist	– ja, für 3 s bis 30 s, je nach konfigurierter Freigabezeit

⇒ Falls Sie nicht berechtigt sind:

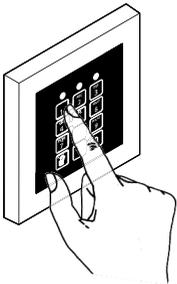
LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x rot	– nein

⇒ Falls die *Dauersperren-Funktion* („Dauersperren-Funktion“, Seite 17) aktiviert ist:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	4x rot	– nein



und



Einen Nutzer identifizieren – in der Betriebsart 1

1 Halten Sie ihren Nutzerschlüssel vor die Tastatur. | <Nutzerschlüssel> ¹

⇒ Wartezeit für Eingabe des PIN-Codes wird signalisiert:

LED 2	Signalton	Tür freigegeben
blinkt 10x gelb	–	nein

2 Geben Sie ihren PIN-Code ein, solange die LED 2 gelb blinkt. | <PIN-Code> ¹

⇒ Falls Sie berechtigt sind:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt 1x grün solange die Tür freigegeben ist	–	ja, für 3 s bis 30 s, je nach konfigurierter Freigabezeit

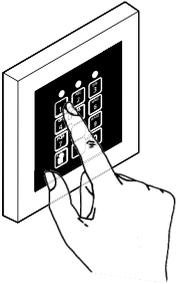
⇒ Falls Sie nicht berechtigt sind:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt 1x rot	–	nein

⇒ Falls die *Dauersperren-Funktion* („Dauersperren-Funktion“, Seite 17) aktiviert ist:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt 4x rot	–	nein

¹ Die umgekehrte Reihenfolge (zuerst PIN-Code) ist auch möglich.



Einen Nutzer identifizieren – in der Betriebsart 2

1 Geben Sie ihren PIN-Code ein. | <PIN-Code>

⇒ Falls Sie berechtigt sind:

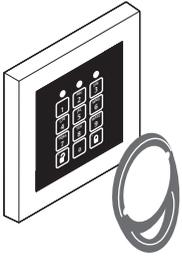
LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x grün solange die Tür freigegeben ist	– ja, für 3 s bis 30 s, je nach konfigurierter Freigabezeit

⇒ Falls Sie nicht berechtigt sind:

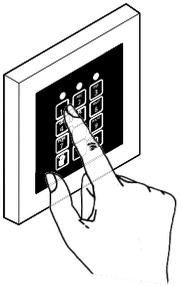
LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x rot	1x lang nein

⇒ Falls die *Dauersperren-Funktion* („Dauersperren-Funktion“, Seite 17) aktiviert ist:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	4x rot	– nein



oder



Einen Nutzer identifizieren – in der Betriebsart 3

- 1 Halten Sie ihren Nuterausweis vor die Tastatur.
oder
Geben Sie ihren PIN-Code ein.

<Nutzer ausweis>

oder
<PIN-Code>

- ⇒ Falls Sie berechtigt sind:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x grün solange die Tür freigegeben ist	– ja, für 3 s bis 30 s, je nach konfigurierter Freigabezeit

- ⇒ Falls Sie nicht berechtigt sind
· weil der PIN-Code ungültig ist:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x rot lang	1x lang nein

- weil der Nuterausweis ungültig ist:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x rot	– nein

- ⇒ Falls die *Dauersperrren-Funktion* („Dauersperrren-Funktion“, Seite 17) aktiviert ist:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	4x rot	– nein

Verwenden der Office-Funktion

Die *Office-Funktion* entriegelt die Tür wahlweise zwischen einer und 36 Stunden oder ohne zeitliche Begrenzung („Office-Funktion“, Seite 16).

Nutzer benötigen eine Berechtigung, um die Office-Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren. Beim Anlegen des Nutzers wurde die Berechtigung zugewiesen oder abgewiesen („Anlegen neuer Nutzer“, Seite 30).

Die Berechtigung zur Nutzung der Office-Funktion kann jederzeit geändert werden („Eine Nutzerberechtigung für Office-Funktion ändern“, Seite 35).

Die Office-Funktion ohne Zeitbegrenzung aktivieren

- 1 Identifizieren Sie sich an der Tastatur („Freigeben der Tür“, Seite 50).

<Identifizieren>



- 2 Aktivieren Sie die *Office-Funktion*.



⇒ Falls Sie berechtigt sind:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt 3x grün	1x kurz	ja, ohne Zeitbegrenzung

⇒ Falls Sie nicht berechtigt sind:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt 1x rot	3x kurz	ja, für 3 s bis 30 s, je nach konfigurierter Freigabezeit („Die Freigabezeit konfigurieren“, Seite 26)

Die Office-Funktion mit Zeitbegrenzung aktivieren

- 1 Identifizieren Sie sich an der Tastatur („Freigeben der Tür“, Seite 50). <Identifizieren> 
- 2 Aktivieren Sie die *Office-Funktion*.  
- 3 Geben Sie eine Anzahl Stunden ein. <Anzahl Stunden> 

⇒ Falls Sie berechtigt sind:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt 3x grün	–	ja, für die eingegebene Anzahl an Stunden

⇒ Falls Sie bei der Eingabe zu langsam waren:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt 1x gelb	1x kurz	nein, die Office-Funktion ist nicht aktiviert

Die Office-Funktion deaktivieren

1 Identifizieren Sie sich an der Tastatur („Freigeben der Tür“, Seite 50).

<Identifizieren>



2 Deaktivieren Sie die *Office-Funktion*.



⇒ Falls Sie berechtigt sind:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben	
blinkt	3x rot	1x kurz	nein

⇒ Falls Sie nicht berechtigt sind:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben	
blinkt	1x rot	3x kurz	ja oder nein, da die Einstellung der Office-Funktion nicht geändert wurde

Verwenden der Dauersperren-Funktion

Anders als die *Office-Funktion*, die alle Nutzer mit entsprechender Berechtigung jederzeit aktivieren und deaktivieren können, kann die *Dauersperren-Funktion* nur mit dem Mastercode aktiviert und deaktiviert werden („Dauersperren-Funktion“, Seite 17).

Die Dauersperren-Funktion aktivieren

- 1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).

- 2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.
<Mastercode> 

- 3 Aktivieren Sie die *Dauersperren-Funktion*.


⇒ Die *Dauersperren-Funktion* ist aktiv:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben
blinkt	1x grün	1x lang
		nein, ohne Zeitbegrenzung

- 4 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).


- ⇒ Der Normalbetrieb ist aktiv.
- ⇒ Der Konfigurationsbetrieb ist deaktiviert.
- ⇒ Für die Freigabe der Tür wird der Mastercode benötigt.

Tür einmalig freigeben – Dauersperren-Funktion bleibt aktiv

1 Geben Sie den Mastercode ein. | <Mastercode>

⇒ Falls Sie berechtigt sind:

LED 1		Signalton	Tür freigeben
blinkt	1x grün solange die Tür freigegeben ist	1x lang	ja, für 3 s bis 30 s, je nach konfigurierter Freigabezeit („Die Freigabezeit konfigurieren“, Seite 26)

⇒ Falls Sie nicht berechtigt sind:

LED 1		Signalton	Tür freigeben
blinkt	4x rot	1x lang	nein

⇒ Die Dauersperren-Funktion bleibt aktiv.

Die Dauersperren-Funktion deaktivieren

1 Aktivieren Sie den Konfigurationsbetrieb („Konfigurationsbetrieb aktivieren“, Seite 22).



<Mastercode>



2 Geben Sie die Funktionsnummer ein.



3 Deaktivieren Sie die *Dauersperren-Funktion*.



⇒ Die Dauersperren-Funktion ist deaktiviert:

LED 1	Signalton	Tür freigegeben	
blinkt	1x grün	1x lang	nein

4 Aktivieren Sie den Normalbetrieb („Normalbetrieb aktivieren“, Seite 23).



⇒ Der Normalbetrieb ist aktiv.

Technische Daten

SCALA Türmodul

Tab. 4:
Technische Daten
SCALA Türmodul

Eigenschaft	Ausprägung
Betriebsnennspannung	12 bis 24 VDC +/- 15% mit Spannungsüberwachung
Stromaufnahme	30 mA
Leistungsaufnahme	360 mW
Eingänge (zum Beispiel für Türüberwachungs- kontakt, Alarmkontakt, Türtaster)	2x analog
Relaisausgang	30V / 2A
Schnittstelle · Schrittgeschwindigkeit (Baud)	RS485 · automatische Erkennung
Montage	Standard-Unterputzdose
Abmessungen (D x H) · Platine · Gehäuse (Kunststoffdeckel) · Einsetztiefe der Platine in das Gehäuse	Ø 52 mm x 20 mm Ø 55 mm x 15 mm 2 mm
Gewicht	30 g
Betriebstemperatur	0 °C bis +50 °C
Luftfeuchtigkeit	nicht kondensierend

Lesegerät

Tab. 5:
Technische Daten
Lesegerät

Eigenschaft	Ausprägung
Betriebsnennspannung	12 bis 24 VDC +/- 15% mit Spannungsüberwachung
Stromaufnahme	70 mA
Leistungsaufnahme	800 mW
Eingang für Tastatur	analog
Schnittstelle · Schrittgeschwindigkeit (Baud)	RS485 · automatische Erkennung
Montage	Standard-Unterputzdose
Abmessungen (L x B x H) · Komplet · Platine	81 mm x 81 mm x 9 mm 70 mm x 70 mm x 16 mm
Betriebstemperatur	-25 °C bis +70 °C
Luftfeuchtigkeit	nicht kondensierend



Achtung!

Funktionseinschränkung bei längerer Unterbrechung der Spannungsversorgung: Einstellungen und Konfigurationen bleiben erhalten, nachdem die Spannungsversorgung unterbrochen wurde. Bei längerer Spannungslosigkeit gehen Konfigurationen zu Hotel- und Boten-Funktion verloren und die Uhr läuft nicht mehr, so dass die Zeitmessung für die Gültigkeitsdauer von Konfigurationen nicht mehr möglich ist.

SCALA solo
einmal pro Jahr
überprüfen

In Abständen von nicht mehr als einem Jahr muss *SCALA solo* auf sichere Funktionsfähigkeit überprüft werden.

Wartung durchführen

- 1 Inspizieren und betätigen Sie alle Funktionen des Verriegelungselements und des Lesegeräts.
- 2 Stellen Sie so sicher, dass alle Teile des Türverschlusses (Verriegelungselement und Lesegerät) sicher funktionieren.
- 3 Reinigen Sie alle Teile des Türverschlusses, um ein Verstopfen und Blockieren durch Schmutz zu vermeiden.
- 4 Überprüfen Sie, ob alle Bedienelemente sicher montiert sind.

NutzerAusweise bestellen

Die optionalen NutzerAusweise können bei *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* bestellt werden:

- 1 Rufen Sie die Webseite auf: www.assaabloy.com/de
- 2 Folgen Sie dem Menü:
Produkte
Zutrittskontrollanlagen
SCALA
SCALA solo
Identmittel

Gewährleistung, Entsorgung

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.assaabloy.com/de

Gewährleistung

Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen und die Verkaufs- und Lieferbedingungen der *ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH* (www.assaabloy.com/de).



Entsorgung

Für Produkte, die mit dem Symbol  (durchgestrichene Mülltone) gekennzeichnet sind gilt:

Die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz müssen eingehalten werden. Batterien, Akkumulatoren, Lampen, Elektrogeräte und auch personenbezogene Daten gehören nicht in den Hausmüll.

Altbatterien, Altakkumulatoren und Lampen müssen dem Gerät zerstörungsfrei entnommen werden und separat entsorgt werden.

Verpackung

Verpackungsmaterialien müssen der Wiederverwendung zugeführt werden. Das Verpackungsmaterial kann auch am Ort der Übergabe dem Vertreter oder Fachhandwerker kostenlos zur Entsorgung überlassen werden.

Produkt



WEEE-Reg.-Nr. DE 69404980

Das Produkt ist nach dem Gebrauch als Elektronikschrott ordnungsgemäß zu entsorgen und zur stofflichen Wiederverwendung einer örtlichen Sammelstelle kostenlos zuzuführen.

Es bestehen grundsätzlich folgende weitere Möglichkeiten zur kostenlosen Entsorgung beim Vertreter:

- Rückgabe eines funktionsähnlichen Altgeräts am Ort der Abgabe des Neugeräts.
- Rückgabe von maximal drei gleichartigen Altgeräten (max. Kantenlängen 25 cm) in einem Einzelhandelsgeschäft, ohne Verpflichtung zu einem Neukauf.

Die Rücknahmepflicht gilt für Vertreter von Elektrogeräten mit einer Verkaufsfläche von größer 400 m² oder für Vertreter von Lebensmitteln, die mehrmals im Kalenderjahr oder dauerhaft Elektrogeräte anbieten mit einer Gesamtverkaufsfläche von 800 m². Bei Online-Anbietern gelten die aufsummierten Lager- und Versandflächen für Elektrogeräte als Verkaufsfläche. Für weitere Details siehe ElektroG3 §17 (1)(2).

Wichtige Notizen

Notieren Sie in der nachfolgenden Tabelle die grundsätzlichen Konfigurationen bei der Inbetriebnahme („Inbetriebnahme“, Seite 18).

Tab. 6:
Notizen zur
Inbetriebnahme

Betriebsart	
Stellenanzahl der PIN-Codes	
Freigabezeit	

Notieren Sie in der nachfolgenden Tabelle die Konfigurationen zu den angelegten Nutzern („Anlegen neuer Nutzer“, Seite 30). Notieren Sie:

- die Nutzernummer Nr.
- den Namen des Nutzers Name
- den PIN-Code des Nutzers, falls zugewiesen PIN-Code
- ob der Nutzer einen Nutzerschein erhalten hat Ausweis
- ob der Nutzer die *Office-Funktionen* aktivieren darf Office-Funktion

Beispiel

Nr.	Name	PIN-Code	Ausweis	Office-Funktion
10	Meier	1234	Ja	Nein
11	Müller	4321	Nein	Nein

Nr.	Name	PIN-Code	Ausweis	Office-Funktion
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				

Tab. 7:
Notizen zu den
angelegten
Nutzern

Nr.	Name	PIN-Code	Ausweis	Office-Funktion
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				
33				
34				
35				
36				
37				
38				
39				
40				
41				

Nr.	Name	PIN-Code	Ausweis	Office-Funktion
42				
43				
44				
45				
46				
47				
48				
49				
50				
51				
52				
53				
54				
55				
56				
57				
58				
59				
60				
61				
62				
63				
64				
65				
66				
67				
68				
69				
70				
71				

Nr.	Name	PIN-Code	Ausweis	Office-Funktion
72				
73				
74				
75				
76				
77				
78				
79				
80				
81				
82				
83				
84				
85				
86				
87				
88				
89				
90				
91				
92				
93				
94				
95				
96				
97				
98				
99				

Kurzanleitung

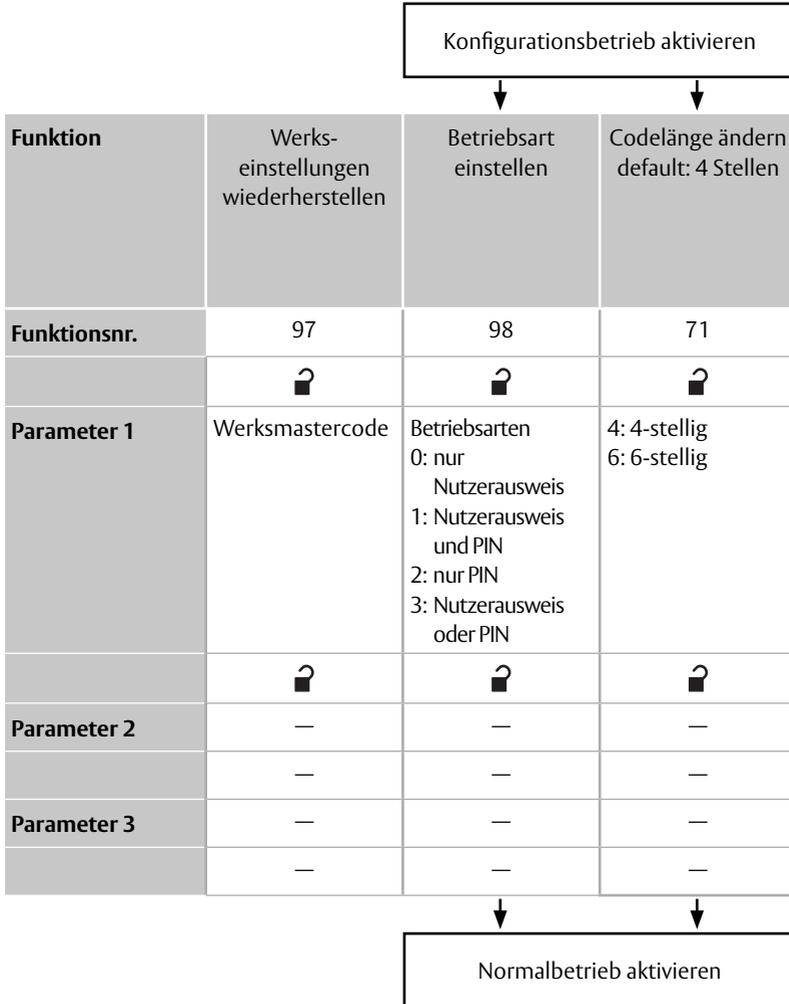


Achtung!

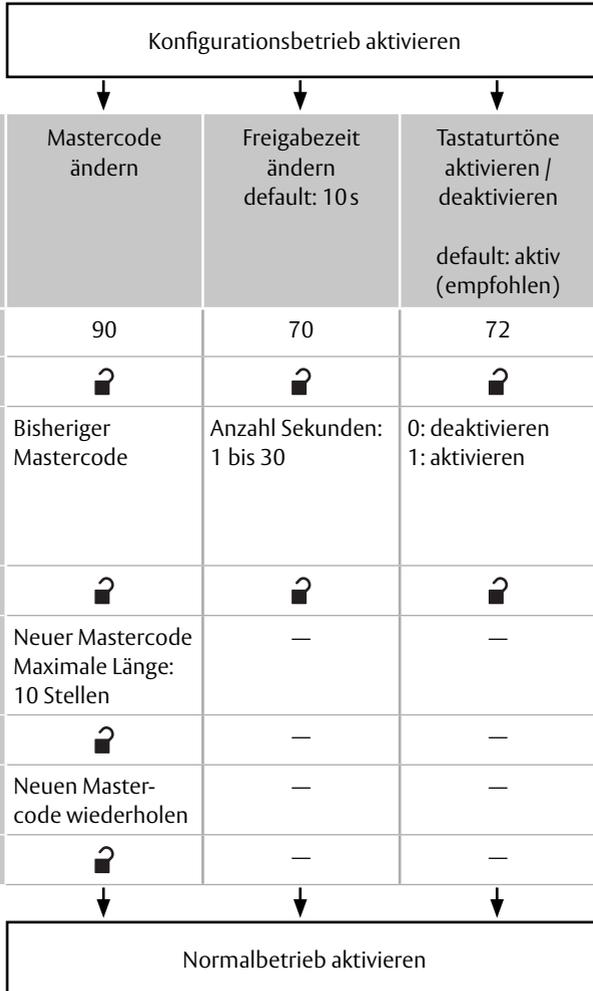
Funktionseinschränkung und Datenverlust durch falsche Bedienung: Diese Kurzanleitung ist eine Referenz ohne jede weitergehende Erklärung.

· Lesen Sie diese Anleitung vollständig, bevor Sie die Kurzanleitung nutzen.

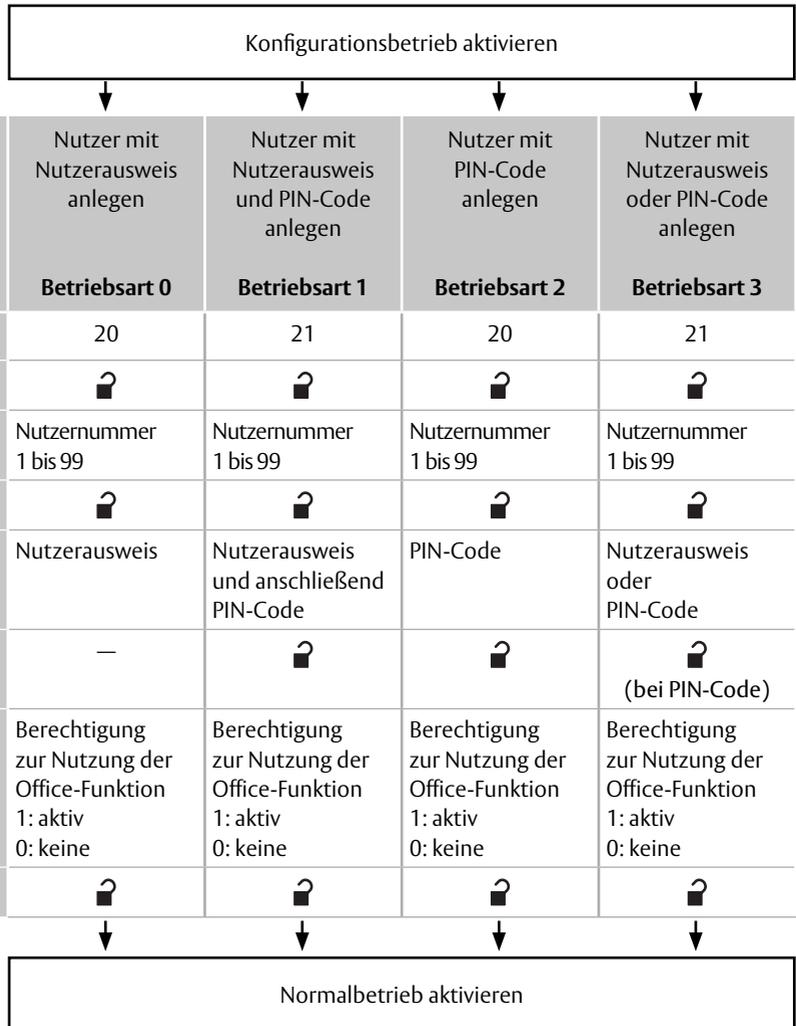
Inbetriebnahme



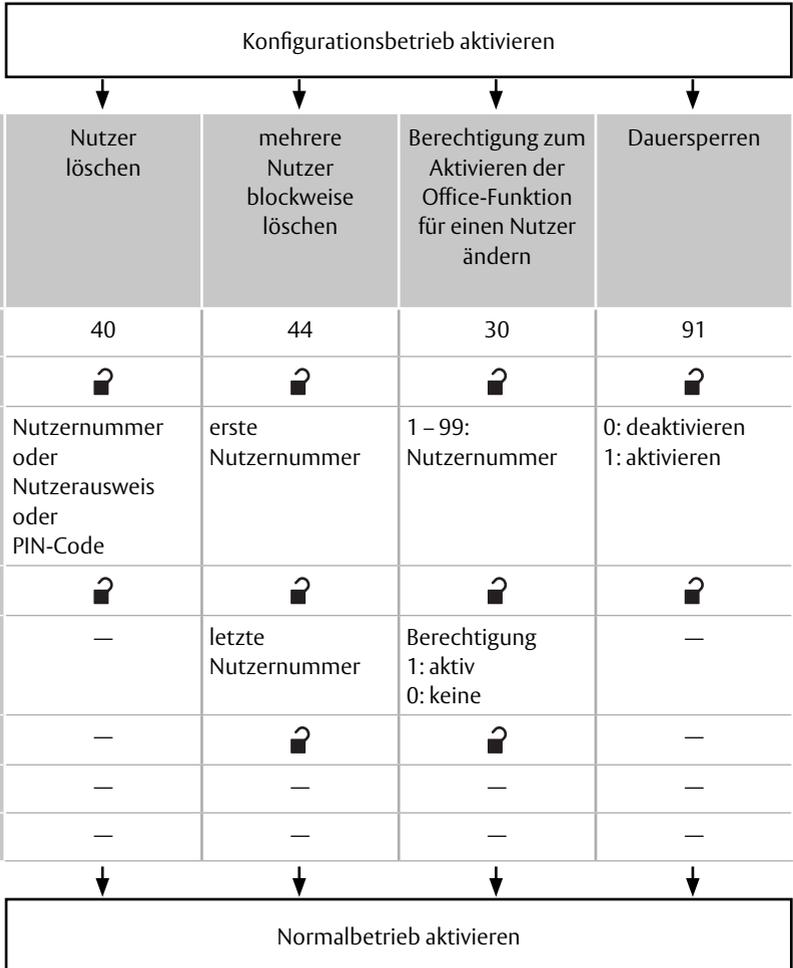
Konfigurationsbetrieb



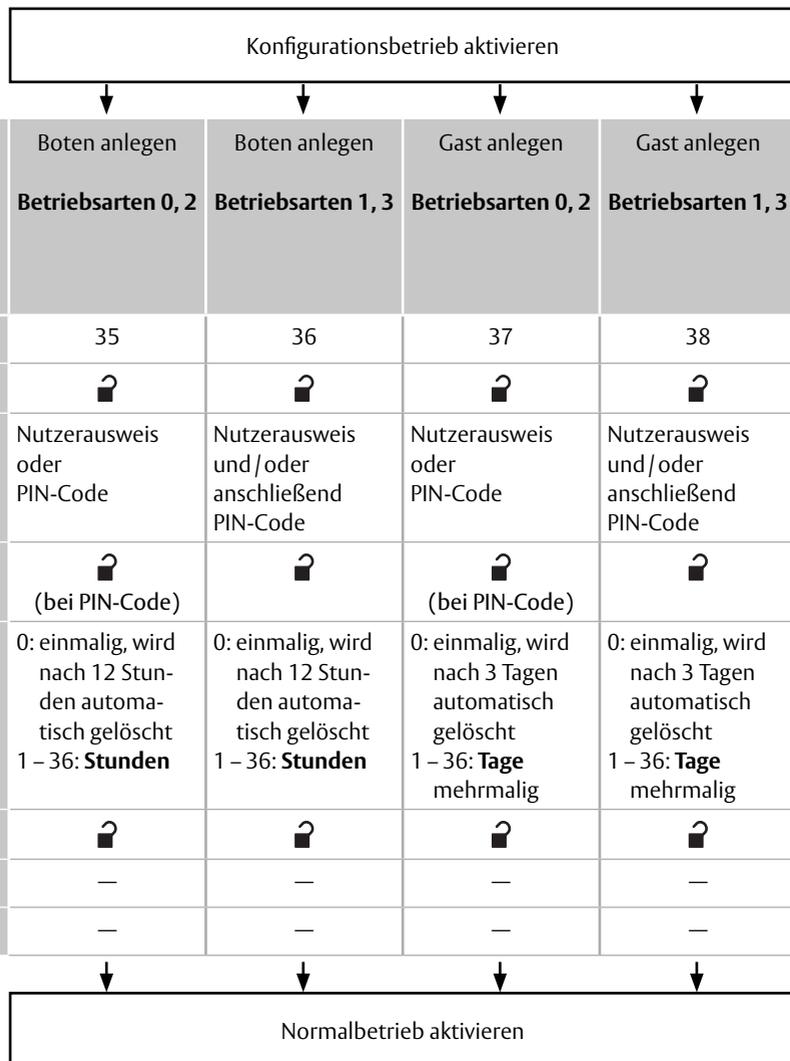
Konfigurationsbetrieb



Konfigurationsbetrieb



Konfigurationsbetrieb



Normalbetrieb

Identifizieren	Office-Funktion verwenden	Dauersperren-Funktion einmalig aufheben
Je nach Betriebsart: Nutzerausweis und/oder PIN-Code	Identifizieren	Mastercode
—		
—	0: deaktivieren 1: aktivieren 2: aktivieren mit Zeitbegrenzung	—
—		—
—	nur bei Zeitbegrenzung: 1 – 36: Stunden	—
—		—

Index

A

- Auslieferungszustand
 - *Siehe* Werkseinstellungen
- Ausweis – *Siehe* Nuterausweis

B

- Bauteile – *Siehe* Produkt
- Benutzer – *Siehe* Nutzer
- Benutzung – *Siehe* Gebrauch
- Berechtigungen
 - *Siehe* Nutzerberechtigungen
- Bestandteile – *Siehe* Produkt
- Bestimmungsgemäßer Gebrauch. 8
- Betriebsart 14
 - festlegen 20
- Boten – *Siehe auch* Boten-Funktion
 - anlegen 38
 - löschen 43
- Boten-Funktion 16
 - konfigurieren – *Siehe* Boten anlegen

C

- Chip – *Siehe* Nuterausweis
- Chipler – *Siehe* Lesegerät

D

- Dauersperren-Funktion 17
 - aktivieren. 57
 - deaktivieren 59
 - verwenden. 57

E

- Eigenschaften 9
- Eingabekorrektur 23
- Einschalten – *Siehe* Inbetriebnahme
- Elektronik – *Siehe* SCALA Türmodul
- Entriegeln – *Siehe* Tür freigeben
- Entsorgung 63

F

- Freigabe 4
 - der Tür – *Siehe* Tür freigeben
- Freigabezeit. 15
 - konfigurieren 26
- Funktionen
 - Beispiel 25
 - Parameter 25
- Funktionsnummern
 - *Siehe* Funktionen

G

- Gast – *Siehe auch* Hotel-Funktion
 - anlegen 44
 - löschen 49
- Gebrauch 8
- Gehäuse 9
- Gewährleistung 63
- Glossar 4

H		N	
Hotel-Funktion	17	Normalbetrieb	13
konfigurieren – <i>Siehe</i> Gast anlegen		aktivieren	23
I		Nutzer	4, 12
Identifizierung	14	anlegen	30
erfolglos	15	Berechtigungen	
Nutzer – <i>Siehe</i> Nutzer identifizieren		– <i>Siehe</i> Nutzerberechtigungen	
Identmittel – <i>Siehe</i> Nutzausweis		identifizieren	51
Inbetriebnahme	4, 18	löschen	36
Konfiguration	19	mehrere löschen	37
K		Nutzausweis	4, 9, 12
Komponenten	9	bestellen	60
Konfiguration	22	registrieren – <i>Siehe</i> Nutzer anlegen	
Konfigurationsbetrieb	13	Nutzerberechtigungen	12, 35
aktivieren	22	ändern	35
Korrigieren – <i>Siehe</i> Eingabekorrektur		Nutzernummer	30
L		O	
LED-Signale – <i>Siehe</i> Signale		Office-Funktion	16
Lesegerät	9, 10	aktivieren	54
M		Berechtigung ändern	35
Mastercode	4, 12	deaktivieren	56
ändern	28	verwenden	54
werkseitig vergebener	76	P	
SCALA Türmodul	4, 9	PIN-Code	12
Montage	4	Stellenanzahl festlegen	21
		Produkt	
		Überblick	9
		Produkteigenschaften	
		– <i>Siehe</i> Eigenschaften	
		Programmieren – <i>Siehe</i> Konfiguration	

R

- Rechte – *Siehe* Nutzerberechtigungen
- Reset – *Siehe* Werkseinstellungen
- Rückmeldekontakt 4, 9

S

- Sicherheitscode 4
- Signale 11
- Speicherplatz – *Siehe* Nutzernummer

T

- Tastatur 9, 10
- Tastaturtöne 11
 - konfigurieren 27
- Tippfehler – *Siehe* Eingabekorrektur
- Töne – *Siehe* Tastaturtöne
- Transponder – *Siehe* Nutzausweis
- Tür
 - freigeben 50
- Türöffner 4, 9
- Türöffnertaster 4, 9
- Türüberwachungskontakt
 - *Siehe* Rückmeldekontakt

V

- Verriegeln – *Siehe* Freigabe
- Verriegelungselement 9

W

- Wartung 62
- Werkseinstellungen 29
 - wiederherstellen 29
- Werksmastercode – *Siehe auch* Mastercode
- Wochenende
 - *Siehe* Dauersperrn-Funktion

Z

- Zutrittskontrolle 10

Werkseitig vergebener Mastercode

Der werkseitig vergebene Mastercode ist produktspezifisch. Dieser Mastercode wird benötigt, um die Werkseinstellungen wiederherzustellen, auch dann, wenn der Mastercode geändert wurde („Mastercode“, Seite 12).

*Abb. 4:
Werkseitig
vergebener
Mastercode*



Die ASSA ABLOY Gruppe ist der Weltmarktführer in Zugangslösungen. Jeden Tag helfen wir Menschen sich sicherer und geborgener zu fühlen und eine offenere Welt zu erleben.

ASSA ABLOY
Opening Solutions

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
DEUTSCHLAND
Tel. +49 7431 123-0
albstadt@assaabloy.com
www.assaabloy.com/de